

Beteiligungs Holding

Hanau GmbH

HANAU WÄCHST

Der Jahresbericht der
Beteiligungs Holding Hanau GmbH

GESCHÄFTSBERICHT

2024



03 Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden,
Oberbürgermeister Claus Kaminsky

05 Vorwort des Geschäftsführers
Markus Menzen

ENERGIE

08 SWH: Kommunale Wärmeplanung

11 SWH: PV – Hanau bundesweit auf Platz 2

13 SWH: Rathaus am Fernwärmenetz

15 HNG: Tunnel unter Hauptbahnhof

STADTENTWICKLUNG

18 Baupro: Kaufhof wird Stadthof

21 BGBA: Rathaus wird Hörsaal

23 BHG: Neue Optik für hanau.de

25 HMG: 20 Jahre

29 HNG: Römerstraße wieder frei

32 HWG: Hanau neu gedacht

34 BauGe: „Handball mit Haltung“

MOBILITÄT

37 HHG: 100 Jahre Hafen

42 HPG: Schrankenloses Parken

44 HSB: Kommunaler Nahverkehrsplan

PERSONALIEN

47 Hanau regelt Nachfolgen

KONZERN – ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

52 Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

63 Konzernbilanz

64 Gewinn- und Verlustrechnung

65 Organe der Konzern-Muttergesellschaft

67 Beteiligungsstruktur 31. Dezember 2024



**Oberbürgermeister
Claus Kaminsky**
Aufsichtsratsvorsitzender

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die wachsende Stadt Hanau investiert konsequent in ihre Zukunft und setzt weiterhin auf Innovation. Die Beteiligungs Holding Hanau GmbH sorgt für die solide funktionierende IT-Landschaft in der Unternehmung Stadt und ihre zukunftsfähige Weiterentwicklung in einer immer digitaleren Welt, verwaltet das gemeinsame Vermögen der Bürgerinnen und Bürger und fungiert dabei als Dachorganisation zahlreicher städtischer Gesellschaften. Damit übernimmt sie zentrale Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge. Die Zuständigkeiten der Gesellschaften reichen von der Gesundheit über Mobilität bis hin zu Stadtentwicklung und Energieversorgung – ein breites Spektrum, das die Holding gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften verantwortungsvoll bearbeitet. Dass dies trotz vielfältiger Herausforderungen erfolgreich gelingt, zeigen die Jahresberichte der einzelnen Gesellschaften seit Jahren eindrucksvoll. Sie leisten einen bedeutenden Beitrag dazu, dass Hanau kontinuierlich wächst, an Attraktivität gewinnt und in vielen Bereichen als eine der innovativsten Städte Deutschlands gilt.

Auch die Geschäftsberichte der Beteiligungs Holding machen deutlich, dass der eingeschlagene Weg – kommunale Aufgaben in gesellschaftsrechtliche Strukturen zu überführen, dabei jedoch die Steuerungshoheit und Verantwortung der Stadt zu bewahren – sich als richtig erwiesen hat. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten hat Hanau die Daseinsvorsorge nie aus der Hand gegeben, sondern durch die Gründung von GmbHs Eigenverantwortung und Innovationspotenzial gestärkt sowie Handlungsspielräume erweitert.

Das Hanauer Drei-Säulen-Modell – bestehend aus klassischer Verwaltung, Eigenbetrieben und städtischen Gesellschaften – hat sich als Erfolgsrezept erwiesen. Es hat wesentlich dazu beigetragen, dass Hanau in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist und inzwischen die Schwelle zur Großstadt überschritten hat. Heute ist Hanau ein attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten, der immer mehr Menschen anzieht.

Mit dem Wachstum gehen allerdings auch neue Anforderungen einher. Insbesondere die Infrastruktur muss an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. Kindertagesstätten, Schulen, Verkehrsanbindungen sowie Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen werden laufend modernisiert und erweitert. Der Geschäftsbericht der Holding dokumentiert, dass Hanau diese Aufgaben mit Erfolg und Entschlossenheit meistert.

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel für die Innovationsfähigkeit der städtischen Gesellschaften ist das Engagement der Hanau Marketing GmbH (HMG) und der Bauprojekt Hanau GmbH (Baupro). Diese beiden Gesellschaften haben maßgeblich den Kauf des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes organisiert und die Umgestaltung zum Erlebnisraum „Stadthof Hanau“ vorangetrieben. Damit entsteht ein neuer starker Impuls für die Innenstadt, der die bundesweit beachtete Stadtentwicklungsstrategie „Hanau aufLADEN“ um einen weiteren Leuchtturm ergänzt. Hanau handelt entschlossen und stellt das Miteinander in den Mittelpunkt.

Im Jahr 2024 konnte die HMG ihr 20-jähriges Bestehen feiern, und der Hanauer Hafen – anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums – zog mit einem großen Hafenfest Tausende Besucher an. Im Laufe des ganzen Jahres zeigte er eindrucksvoll, wofür dieser wichtige Verkehrsknotenpunkt, der zweitgrößte Binnenhafen am Main, steht. Hanau wächst – das wird sichtbar an der Vielzahl von Projekten, die in der Stadt geplant und verwirklicht werden.



Der Stadthof Hanau am Marktplatz
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Der Erfolg Hanaus ist nicht zuletzt dem Einsatz, der Tatkraft und dem Ideenreichtum der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beteiligungs Holding sowie aller zugehörigen Gesellschaften zu verdanken. Ihnen gilt an dieser Stelle – auch im Namen der gesamten Bürgerschaft – ein herzlicher Dank für ihre engagierte Arbeit. Trotz bestehender Herausforderungen gibt es auch weiterhin allen Grund, mit Optimismus in die Zukunft unserer dynamischen Stadt zu blicken.

Ihr

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister der Stadt Hanau



Markus Menzen
Geschäftsführer

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des zurückliegenden Geschäftsjahres waren alles andere als einfach: So schrumpfte die deutsche Wirtschaft 2024 das zweite Jahr in Folge und blieb damit in der Rezession. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, sank das Bruttoinlandsprodukt 2024 um 0,2 Prozent. Zwei Rezessionsjahre in Folge gab es zuletzt vor mehr als 20 Jahren. Weiterhin wurde die wirtschaftliche Lage durch die fortwährenden geopolitischen Spannungen infolge des Ukraine-Kriegs und des Nahostkonflikts spürbar beeinträchtigt.

Trotz dieser gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten ist es auf der Ebene des BHG-Konzerns (Beteiligungs Holding Hanau GmbH) gelungen, ein um rund drei Millionen Euro besseres Jahresergebnis als geplant sowie ein deutlich besseres Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zu erwirtschaften. Hierzu haben maßgeblich unsere Tochtergesellschaften beigetragen – im Abschnitt

Konzern: Zahlen, Daten, Fakten können Sie die entsprechenden Zahlen des Konzernabschlusses nachlesen.

Der uns vorliegende Rückblick auf das Jahr 2024 zeigt, wie Hanau Holding mit ihren Tochtergesellschaften inmitten herausfordernder Rahmenbedingungen zukunftsweisende Projekte und zentrale Aufgaben umgesetzt, neue Maßstäbe, insbesondere im Bereich von Digitalisierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, geschaffen hat und damit den Wandel für Hanau im Rahmen der städtischen Daseinsvorsorge kontinuierlich verantwortungsvoll gestaltet. Sie erhalten einen detaillierten Einblick in die vielfältigen Projekte und Highlights der einzelnen Gesellschaften im vorliegenden Bericht. Sie zeigen einmal mehr, welche Leistungen die Holding mit ihren Tochtergesellschaften und ihren rund 2.800 Beschäftigten für Hanau erbringt. Um diese Leistungen weiterhin verlässlich sicherzustellen, setzen wir uns täglich dafür ein, dem anhaltenden

Fachkräftemangel mit frischen Konzepten zu begegnen, neue Talente für kommunale Berufe zu gewinnen und die Zukunftsfähigkeit unseres Konzerns zu stärken.

Nachdem im Vorjahr die Vorbereitungen getroffen waren, wurde die Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH (HEMG) nach Beschluss des Aufsichtsrates erfolgreich auf die BHG verschmolzen. Diese Entwicklung führt zu einer Neuausrichtung der Beteiligungsstruktur im Konzern.

Große Investitionsmaßnahmen wurden insbesondere im Bereich der Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) und Hanau Netz GmbH (HNG) im Hinblick auf den Anschluss der Rechenzentren getätigt. Die umfassende Modernisierung des Heinrich-Fischer-Bads schreitet mit großem Einsatz der Hanau Bäder GmbH (HBG) voran, die Studierenden der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau (BGBA) nutzen im historischen Neustädter Rathaus den Plenarsaal der Stadtverordnetenversammlung als Hörsaal, die Modernisierung des Parkangebots wird von der Hanauer Parkhaus GmbH mit schrankenlosem Parken und digitalen Bezahlformaten

vorangetrieben – dies sind nur einige Beispiele, die zeigen, wie viel sich in Hanau bewegt.

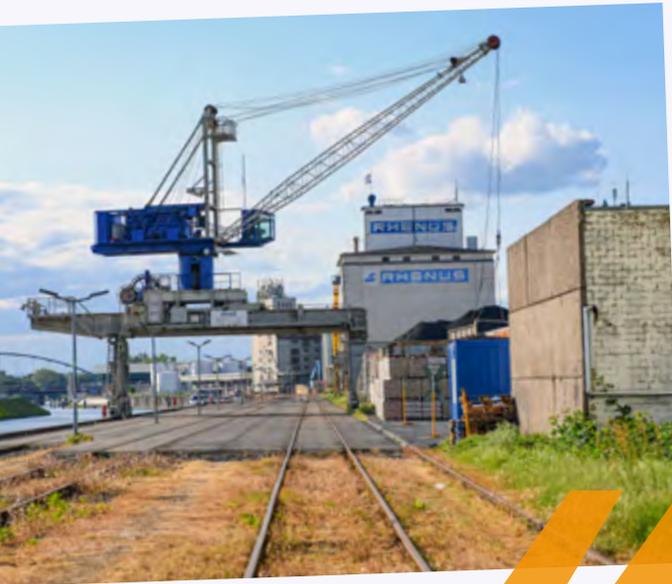
Auch personell war das Jahr 2024 von Bewegung und Weiterentwicklung geprägt, was frische Impulse erwarten lässt: Elke Hohmann, Geschäftsführerin der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau, übergab Anfang des Jahres ihren Posten an Erika Schulte. Zum vierten Quartal hat Andreas Kunz als Wirtschaftsförderer für die Stadt Hanau die Nachfolge von Erika Schulte angetreten, deren Engagement für die Hanau Wirtschaftsförderung GmbH (HWG) zum Jahreswechsel endete. Am Klinikum Hanau gibt es mit Dr. med. Jens Kosse seit Oktober einen neuen Chefarzt in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Bei der bhg.it übernahm Jörg England im Herbst als neuer IT-Leiter (CIO) die strategische Verantwortung für die städtische IT. Unter seinem Mitwirken wurde im Rahmen einer Sonder-Dezernentenrunde eine IT-Klausur durchgeführt, um für die grundlegende Ausrichtung der gesamtstädtischen IT und die digitale Transformation neue Weichen zu stellen.

Folgende Events und Highlights hebe ich gerne hervor: Die Hanau Marketing GmbH (HMG) rich-



Mehr als 300 Teilnehmende der Deutschen Stadtmarketingbörse tagten im Congress Park Hanau (CPH).
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

tete als Gastgeber erstmals die Deutsche Stadtmarketingbörse aus, nachdem sie bundesweit einmal mehr am Beispiel des „Stadthofs Hanau“ zeigte, wie Stadtentwicklung erfolgreich und nachhaltig funktionieren kann. Im November fand die jährliche gesamtstädtische Führungsklausur der Unternehmung Stadt Hanau statt, an der auch alle Führungskräfte der Konzern-Tochtergesellschaften teilnahmen und die wesentlich zur Vernetzung wichtiger Akteure der Daseinsvorsorge beigetragen hat.



Mein persönliches Highlight: Der Hanauer Hafen feierte am Samstag, 29. Juni, mit einem großen Hafenfest seinen 100. Geburtstag – rund 10.000 Besucher feierten mit und ließen sich an den vielfältigen Stationen der 950 Meter langen Festmeile Hanaus Hafengeschichte näherbringen.

Gebaut in den Jahren 1921 bis 1924 kann der Hanauer Hafen heute als wichtige Logistik-Drehscheibe im Rhein-Main-Gebiet auf einen bedeutenden Beitrag zur Wirtschaftskraft und Stadtgeschichte Hanaus zurückblicken. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Hanau Hafen GmbH und der im Hafen tätigen Unternehmen hat sich auch bei der Durchführung des Hafenfestes einmal mehr gezeigt.



Rundfahrt auf dem Schiff „Philomena“ bei der Eröffnung des Mainhafens am 25. Oktober 1924
© Medienzentrum Hanau-Bildarchiv

Liebe Leserinnen und Leser, wir laden Sie herzlich ein, sich im folgenden Geschäftsbericht ein umfassendes Bild von unserer Arbeit zu machen. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihr

Markus Menzen
Geschäftsführer



STADTWERKE
HANAU GMBH (SWH)

**KOMMUNALE
WÄRMEPLANUNG,
WÄRME- UND
KLIMA-KOMMISSION,
ENERGIEVERBRAUCH
GESUNKEN**

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG IN HANAU: ÖKOLOGISCH NOTWENDIG, ÖKONOMISCH HERAUSFORDERND

Die Stadt Hanau treibt die kommunale Wärmeplanung konsequent voran – und das mit ambitionierten Zielen: Bereits 2040 soll Hanau klimaneutral sein, fünf Jahre früher als vom Bund gefordert.

Seit Juli 2023 arbeitet die eigens gegründete „Wärme- und Klima-Kommission Hanau“ unter Leitung von Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri und Stadträtin Isabelle Hemsley an der Umsetzung dieser Vorgabe. Unterstützt wird die Kommission durch eine Kernarbeitsgruppe unter Leitung von Martina Butz (Stadtwerke Hanau) und Dieter Zuth (Amt für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz).

STRATEGISCHES VORGEHEN MIT KLARER STRUKTUR

Die kommunale Wärmeplanung erfolgt in mehreren Schritten: Zunächst wurden Bestandsdaten erhoben und eine Potenzialanalyse durchgeführt.

Dabei zeigte sich, dass Hanau mit seinem bereits gut ausgebauten Fernwärmenetz auf eine solide Infrastruktur zurückgreifen kann. Derzeit sind rund 20 Prozent der Gebäude an das 72 Kilometer lange Netz angeschlossen. Perspektivisch sollen 50 Kilometer und 4.631 Anschlüsse hinzukommen. Bis 2040 könnten so 60 Prozent des Wärmebedarfs über Wärmenetze, 40 Prozent über Einzellösungen gedeckt werden.

ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN UND REGIONALE BESONDERHEITEN

Ein zentraler Baustein ist die Rechenzentrumsstrategie, die industrielle Abwärme zur Versorgung nutzen soll. Auch neue Anlagen wie das Blockheizkraftwerk auf dem Gelände der ehemaligen Großauheim-Kaserne, das künftig 19.000 Haushalte versorgen soll, stärken die klimafreundliche Energiegewinnung vor Ort. Es wurde Ende des Jahres 2024 an die Hauptleitung des bestehenden Hanauer Fernwärmenetzes angeschlossen.



Hanau analysiert systematisch, welche Energien in welchen Stadtteilen am sinnvollsten eingesetzt werden können.

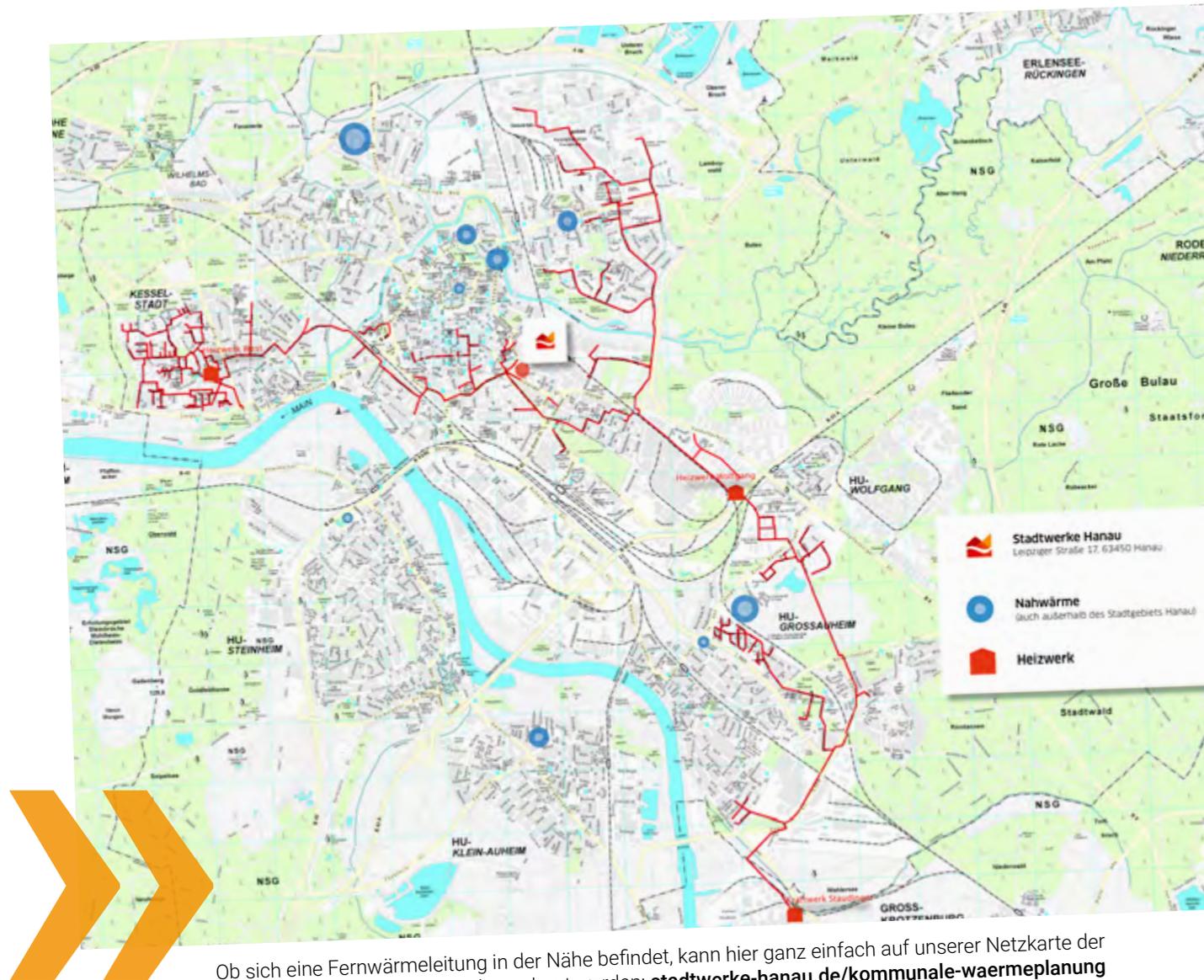
FINANZIERUNG ALS KNACKPUNKT

Mit Blick auf die geschätzten Investitionen von rund 920 Mio. Euro wird deutlich, dass die Umsetzung der Wärmeplanung nicht nur eine technische, sondern vor allem auch eine finanzielle Herausforderung darstellt. Oberbürgermeister Kaminsky fordert daher eine verlässliche Beteiligung des Bundes, denn ohne ausreichende Förderung sei die Umsetzung kaum realisierbar.

TRANSPARENZ UND BÜRGERBETEILIGUNG IM FOKUS

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einbindung der Bürgerinnen und Bürger. Stadtteiltreffen, Informationskampagnen sowie Serviceangebote auf den Webseiten der Stadt und Stadtwerke schaffen Transparenz und Orientierung. Denn die Wärmewende gelingt nur, wenn die Menschen mitgenommen werden. „Es bleibt ein zentrales Anliegen der Kommission, die individuellen Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen“, so Stadtwerke-Geschäftsführerin Martina Butz.

Hanau zeigt, wie kommunale Wärmeplanung konkret und zielgerichtet gestaltet werden kann – als zentraler Hebel für Klimaschutz, Energiewende und regionale Wertschöpfung. Trotz gesetzlicher Frist bis 2026 will Hanau keine Zeit verlieren – und beweist, dass ambitionierter Klimaschutz auf kommunaler Ebene möglich ist, wenn Planung, Technik und Bürgerdialog zusammenspielen.



Ob sich eine Fernwärmeleitung in der Nähe befindet, kann hier ganz einfach auf unserer Netzkarte der Stadtwerke Hanau nachgeschaut werden: stadtwerke-hanau.de/kommunale-waermeplanung



STADTWERKE
HANAU GMBH (SWH)

PHOTOVOLTAIK – HANAU BUNDESWEIT AUF PLATZ 2

PHOTOVOLTAIK-RANGLISTE: HANAU SONNT SICH AUF RANG ZWEI

Hanau belegt im bundesweiten Photovoltaik-Ranking des Unternehmens Viessmann einen starken zweiten Platz unter Großstädten mit über 100.000 Einwohnern – und Platz acht unter allen 194 Städten.

Mit 58 Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden zeigt sich die Stadt als Vorreiter in Sachen klimafreundlicher Energieversorgung. Besonders hervorzuheben sind große Anlagen wie auf der August-Schärttner-Halle (406 kWp) sowie strategisch geplante Neubauten wie die Pioneer-Park-Schule, die bereits mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Aktuell beträgt die kommunale Gesamtleistung 3.300 kWp, sie soll bis 2035 auf 6.600 kWp verdoppelt werden. Damit könnten alle vom städtischen Eigenbetrieb Hanau Immobilien- und Baumanagement (IBM) bewirtschafteten Gebäude mit Strom versorgt werden. Ziel ist eine CO₂-Einsparung von bis zu 35.000 Tonnen bis 2030.

Hanau liegt mit einem PV-Anteil von 3,1 Prozent auf öffentlichen Gebäuden deutlich über dem Bundesschnitt von rund 1 Prozent – ein Beleg für die ambitionierte Klimapolitik der Stadt Hanau.

STADT UND HERAEUS: ÖKOLOGISCHER EINSATZ FÜR HANAU

Heraeus und die Stadt Hanau haben Anfang 2024 einen Pachtvertrag zur Errichtung einer großen Photovoltaikanlage auf einer sieben Hektar großen Freifläche am Rodenbacher Weg unterzeichnet. Im Mai stimmten Magistrat und Stadtverordnetenversammlung zu.

Die Anlage soll ab 2025 rund neun Gigawattstunden Strom jährlich erzeugen – etwa 20 Prozent des Strombedarfs des Heraeus-Standorts. Der erzeugte Strom wird direkt vor Ort genutzt. Die Fläche ist städtisches Eigentum, liegt im Wasserschutzgebiet und eignet sich nur für PV oder Grünflächen. Die Fertigstellung erfolgte Ende 2024.



Blick von oben auf die neue PV-Anlage auf dem Bürgerhaus in Hanau-Wolfgang
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Das Projekt unterstützt Heraeus' Ziel, die CO₂-Emissionen bis 2030 zu senken.

„Das ist ein positives Zeichen und klares Bekenntnis zum Standort des Hanauer Traditionsunternehmens Heraeus. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen passt das Vorhaben, an dieser Stelle eine Photovoltaikanlage zu errichten, hervorragend. Denn die Stadt Hanau engagiert sich vielfältig, um klimaneutral zu werden, und das Gelände ist weder für Wohnbebauung noch als Gewerbefläche geeignet“, sagt Oberbürgermeister Claus Kaminsky.



**STADTWERKE
HANAU GMBH (SWH)**

**RATHAUS AM
FERNWÄRMENETZ**

STADT HANAU HEIZT KLIMAFREUNDLICH



Die Stadtwerke Hanau GmbH hat das Rathaus am Marktplatz nun ans städtische Fernwärmenetz angeschlossen. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

RATHAUS ANS FERNWÄRMENETZ ANGESCHLOSSEN

Das Hanauer Rathaus wurde im Herbst 2024 an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen und spart dadurch jährlich 295 Tonnen CO₂ – ein Beitrag zum Ziel der Klimaneutralität bis 2040.

Die bisherigen Gaskessel wurden durch eine moderne Fernwärme-Übergabestation ersetzt. Stadtwerke Hanau GmbH und Stadt setzen gemeinsam auf nachhaltige Energie, etwa durch Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden. Ein neues Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung und Wasserstoffoption soll ab Sommer 2025 Fernwärme effizienter erzeugen. Der CO₂-Minderungspfad der Stadtwerke wird öffentlich dokumentiert.

Durch Hanau führen mehr als 70 Kilometer Fernwärmeleitungen. „Wir arbeiten stetig daran, unsere eigene Treibhausgasbilanz zu verbessern“, so Stadtwerke-Geschäftsführerin Martina Butz. Der Anschluss des Rathauses ist ein wichtiger Schritt der Hanauer Wärmewende.



HANAU NETZ GMBH (HNG)

HANAU NETZ BOHRT TUNNEL UNTER HAUPTBAHNHOF

241 METER LANG UND 6 METER TIEF

Die Hanau Netz GmbH hat unter dem Hanauer Hauptbahnhof einen 241 Meter langen und sechs Meter tiefen Tunnel für eine neue Stromtrasse gebaut – ein technisches Großprojekt.

„Diese unterirdische Leitung ist eine überragende Leistung. Unsere Hanau Netz GmbH hat einen außergewöhnlichen Tunnel gebaut, während sechs Meter darüber der Bahnverkehr reibungslos funktionierte“, lobt Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky das Projekt als einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit sowie zum Wachstum der Stadt.

Die Trasse verbindet das Umspannwerk Hanau Ost mit dem Industrieweg und ist Teil einer 2,5 Kilometer langen Leitung, die künftig ein Rechenzentrum versorgt. Der Tunnel entstand im geschlossenen Rohrvortriebsverfahren: Eine 40 Tonnen schwere Tunnelbohrmaschine schob 69 vorgefertigte Stahlbetonrohre unter den Gleisen hindurch.



Arbeiten an der neuesten Stromtrasse in Hessens
kleinster Großstadt © Stadt Hanau/Moritz Göbel



Der Durchbruch gelang millimetergenau nach nur neun Tagen. Über 2.000 Kubikmeter Erdreich wurden dabei abgetragen, teils wiederverwendet. Die vorbereitenden Arbeiten – von Genehmigungen bis Probebohrungen – wurden in nur 15 Monaten abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgte in enger

Abstimmung mit der Deutschen Bahn, der Stadt Hanau und dem städtischen Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS).

Die Hanau Netz GmbH zeigt sich stolz über das erste Großprojekt dieser Art und betont die Leis-

tungsfähigkeit des Unternehmens. Die neue Trasse stärkt die Infrastruktur Hanaus nachhaltig. „Die Bauexperten hatten nicht nur ihre Spezialgeräte dabei, sondern brachten auch die Schutzpatronin der Bergleute, die heilige Barbara, mit“, sagt Hanau-Netz-Geschäftsführer Adrián Szabó.



Foto links: Die Startgrube am Holzverladegleis an der Daimlerstraße hat einen Durchmesser von elf Metern./Foto Mitte: Am gelungenen Bauprojekt (v. r.): Hanau-Netz-GmbH-Geschäftsführer Adrián Szabó, Stadträtin Isabelle Hemsley, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadtwerke-Hanau-GmbH-Geschäftsführerin Martina Butz, Ottmar Müller, Leiter Netzbetrieb Strom der Hanau Netz GmbH und Hanau-Netz-GmbH-Fachplaner Thomas Rübmann © Stadt Hanau/Moritz Göbel/Foto rechts: Die heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute, wachte über die Arbeiten. © Hanau Netz

HANAU MARKETING GMBH (HMG)/
BAUPROJEKT HANAU (BAUPRO)

KAUFHOF WIRD
STADTHOF:
GENERALPLANER,
HBB, LOGO, BÜRGER-
WOCHENENDE,
NAMENSWAHL



„STADTHOF HANAU“ DENKT INNENSTADT UND HANDELS- ERLEBNIS NEU

„Das Warenhaus im Sinne des alten Kaufhofs war ein Klassiker, der viele Jahre gut funktioniert hat. Doch den Zeitgeist trifft es in unseren Augen nicht mehr“, erklärte Hanaus Stadtentwickler Martin Bieberle, Geschäftsführer der Bauprojekt Hanau GmbH, gemeinsam mit Daniel Freimuth, Geschäftsführer der Hanau Marketing GmbH.

Am 13. März 2023 hatte der Galeria-Karstadt-Kaufhof-Konzern die Schließung von bundesweit 52 Kaufhäusern verkündet, auch der Kaufhof am Hanauer Marktplatz war dabei. Oberbürgermeister Claus Kaminsky gab noch an diesem Tag vor: Als Stadt kümmern wir uns um die Angestellten und lassen nicht zu, dass dort eine Brache entsteht. Der OB: „Wir können es uns nicht leisten, den Kaufhof nicht zu kaufen.“ Eine städtisch geführte Expertenkommission kümmerte sich,

Unter dem Motto „Moderne trifft Wirtschaftswunder“ generieren sich der neue Schriftzug und das neue Logo aus den Motiven, die an der Außeninszenierung platziert sind. Das angedeutete Lächeln des Logos soll Lust und Freude auf das Gebäude machen. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

es gab eine Bürgerversammlung und die Stadtverordnetenversammlung beschloss einstimmig den Erwerb des Gebäudes.

BÜRGERWOCHELENDE IM „STADTHOF HANAU“

Im Jahr 2024 folgte die Namensfindung, Kreation der Wort-Bild-Marke und im Mai ein großes Bürgerwochenende: Der Stadthof Hanau wurde offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt und erfreute sich großer Resonanz. Rund 4.500 Besucherinnen und Besucher nahmen an den Veranstaltungen von Freitag bis Sonntag teil. Bereits in den Tagen



Podiumsdiskussion zum Bürgerwochenende „Kaufhof geht – Stadthof kommt!“
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

zuvor gab es eine Bürgerversammlung mit 150 Teilnehmenden sowie das Komplizentreffen der Hanau Marketing GmbH mit ebenso vielen Gästen. Oberbürgermeister Claus Kaminsky zeigte sich überzeugt, dass der Stadthof fest in der Stadtgesellschaft verankert ist: Das Projekt sei identitätsstiftend und ziehe bundesweit Aufmerksamkeit auf Hanau. Wichtig sei es, die Bürgerinnen und Bürger aktiv mitzunehmen, ihre Ideen einzubeziehen und den Stadthof zu einem gemeinsamen Projekt zu machen.

Das Wochenende der offenen Tür bot neben freizugänglichen Bereichen im Erdgeschoss zahlreiche Informationsstände sowie 18 Vorträge zu Themen wie Quartiersentwicklung und zukünftige Nutzungen des Gebäudes. An einer Wunschewand konnten Besucher ihre Anregungen hinterlassen – mehr als 200 Beiträge wurden im Nachgang ausgewertet. Zudem fanden 38 kostenlose Führungen mit knapp 750 Teilnehmenden durch das gesamte Gebäude statt, vom Dach- bis ins Untergeschoss.

Stadtentwickler Martin Bieberle betonte, dass Stadtentwicklung in Hanau stets als öffentliche



Bürgerversammlung zum Thema „Kaufhof“
im Congress Park Hanau © Stadt Hanau/Moritz Göbel

Angelegenheit verstanden wird – wie schon beim Stadtumbau. Das Wochenende habe dazu beigetragen, das Projekt in der Stadtgesellschaft zu verankern. Die Besucherzahlen übertrafen die Erwartungen deutlich, das Interesse am Stadthof sei groß, insbesondere auch von potenziellen Mietern. Die positive Stimmung gibt dem Projekt Rückenwind. Die Stadt sieht sich in ihrer Entscheidung bestätigt, das ehemalige Kaufhof-Gebäude selbst zu erwerben und weiterzuentwickeln. Am 13. März 2025 fand die Eröffnung statt.

BRÜDER GRIMM
BERUFSAKADEMIE GMBH (BGBA)

RATHAUS WIRD
HÖRSAAL: UMZUG
IN STADTHOF,
STUDIERENDEN-
REKORD

ERSTE VORLESUNG DER BRÜDER GRIMM BERUFSAKADEMIE HANAU

Der Plenarsaal des Hanauer Rathauses dient seit August als Hörsaal für Studierende der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau (BGBA). Die erste Vorlesung im Studiengang Produktgestaltung fand im historischen Elisabeth-Selbert-Saal statt, in dem die 59 Stadtverordneten tagen.

Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck und Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri begrüßten die Studierenden. Das Neustädter Rathaus, 1733 erbaut und nach dem Krieg wiederaufgebaut, ist damit auch ein Ort der Bildung. Im Anschluss besichtigten die Studierenden den künftigen Standort der BGBA im Stadthof Hanau.

Die Akademie vermittelt in dreieinhalb Jahren eine Doppelqualifikation: Bachelor-Abschluss und Berufsausbildung in kreativen und kaufmännischen Berufen. 48 Erstsemester starteten in das neue Semester – so viele wie nie zuvor. Die enge Verbindung von Theorie und Praxis wird von den Kooperationspartnern besonders geschätzt.

STUDIERENDE ZIEHEN IN DIE INNENSTADT

Nur ein paar Schritte haben es seit August Studierende der BGBA: Sie ziehen in zentrale Wohnungen der Bauprojekt Hanau GmbH in der Hammerstraße. Die Stadt stärkt damit ihre Innenstadt und schafft bezahlbaren Wohnraum.



Die Studierenden der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau (BGBA) im Plenarsaal der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau im Neustädter Rathaus am Marktplatz, der als Hörsaal dient
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck und Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri begrüßten die Studierenden der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau vor der ersten Vorlesung. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

**BETEILIGUNGSHOLDING
HANAU GMBH (BHG)**

**NEUE OPTIK
FÜR HANAU.DE,
WHATSAPP-KANAL,
BESCHLUSS
NETZAUSBAU**

MODERNE BÜRGERINFORMATION

Unter dem Dach der Beteiligungs Holding Hanau GmbH (BHG), Mutterkonzern der 19 städtischen Gesellschaften, wird die städtische IT-Landschaft zukunftsfähig gehalten und weiterentwickelt, gibt es Antworten auf Finanzfragen und zudem wird von hier zentral die städtische Öffentlichkeitsarbeit inhaltlich organisiert: „Um unserem Informationsauftrag nachzukommen, nutzen wir nach dem Motto ‚dort sein, wo die Menschen sind‘, viele Möglichkeiten. Wir orientieren uns an der tatsächlichen Mediennutzung, die von der Tageszeitung über das Internet bis hin zu sozialen Medien und vielem mehr reicht“, sagt Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky.

EIGENER STADT-HANAU-WHATSAPP-KANAL

Anfang 2024 hat das Kommunikationsteam die Bandbreite an Kommunikationsmitteln erneuert und erweitert. Seit August informiert die Stadt Hanau als erste Institution in der Brüder-Grimm-Stadt über einen eigenen WhatsApp-Kanal direkt

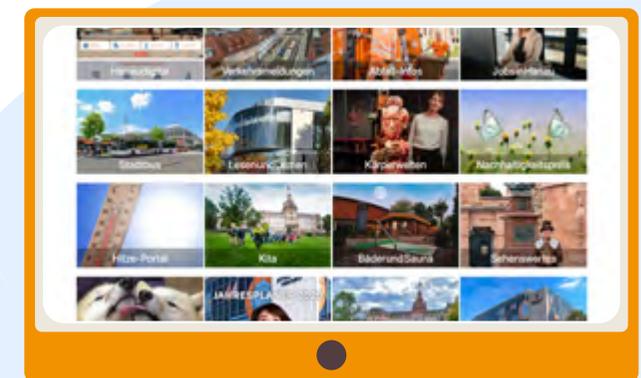
auf das Smartphone. Bürgerinnen und Bürger erhalten dort kostenlos aktuelle Meldungen, Veranstaltungsinfos, Notfallwarnungen, Stellenausschreibungen und Verkehrshinweise. WhatsApp ist ein effektives Mittel, um viele Menschen schnell und direkt zu erreichen – ohne Algorithmus-Filter. Der Dienst kann über **whatsapp.hanau.de** oder per QR-Code in städtischen Einrichtungen abonniert werden. Um keine Nachrichten zu verpassen, sollte die Glocke im Kanal aktiviert werden.



Hier können Bürgerinnen und Bürger viele Verwaltungsprozesse bequem online erledigen. Die Seite ist barrierefrei gestaltet und informiert über aktuelle Themen wie Weihnachtsmärkte oder Wahlhelfersuche. Neben der Website setzt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der digitalen Kommunikation auf Instagram, LinkedIn, Mastodon und WhatsApp und ist nicht mehr auf X (ehemals Twitter) aktiv.

HANAU.DE MIT NEUEM AUFTRITT

Die städtische Website **hanau.de** präsentiert sich seit November in modernem Design. Ziel war es, die Stadt Hanau zeitgemäß und nutzerfreundlich darzustellen. Im Fokus stehen einfache Navigation, ein ansprechendes Kacheldesign und digitale Services im virtuellen Rathaus „Hanau digital“.



HANAU MARKETING GMBH (HMG)

20 JAHRE HANAU
MARKETING GMBH,
NEUE FORMATE:
HANAU ART,
DEUTSCHE STADT-
MARKETINGBÖRSE,
FEIERABENDMARKT

HANAU MARKETING GMBH – REGISSEURIN DER STADTENTWICKLUNG



Martin Bieberle und Daniel Freimuth, die beiden Geschäftsführer der Hanau Marketing GmbH (HMG) präsentieren das Logo der HMG, welches anlässlich des runden Geburtstags um die Ziffer 20 ergänzt wurde. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

Seit 20 Jahren gestaltet die Hanau Marketing GmbH (HMG) die Entwicklung Hanaus als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort maßgeblich mit.

Gegründet als eine der ersten städtischen Marketinggesellschaften in Deutschland, versteht sich die HMG längst als moderne Stadtentwicklungsgesellschaft. Oberbürgermeister Claus Kaminsky lobt insbesondere den Innovationsgeist und die strategische Ausrichtung, mit der Projekte wie „Hanau aufLADEN“ oder die Umgestaltung des ehemaligen Kaufhofs bundesweit für Aufmerksamkeit sorgen.

„Die Hanau Marketing GmbH hat in den vergangenen 20 Jahren beeindruckende Erfolge erzielt und die Stadt Hanau nachhaltig geprägt“, betont Kaminsky. „Stolz kann das Team auf bereits Erreichtes sein, beeindruckend finde ich, wie sich die HMG immer wieder neue Ziele steckt und angeht. Mit innovativen Ideen und Projekten werden wir auch in den kommenden Jahren

Hanau als lebendige und attraktive Stadt weiterentwickeln.“ Von Anfang an arbeitete die HMG erfolgreich mit dem Hanauer Marketing Verein, Handel und Gastronomie zusammen. Zahlreiche Aktionen – von Events über Stadtgutscheine („Grimmscheck“) bis hin zu Märkten – prägten das Stadtbild und schufen eine neue Identität als „Stadt der Märkte“. Auch digitale Maßnahmen, wie Social Media und Beratungen für den Handel, sind Teil der Arbeit.

Die HMG ist nicht nur lokal aktiv, sondern bringt Hanau auf die überregionale Bühne, etwa mit dem Hessischen Stadtmarketingtag oder 2024 erstmals als Gastgeber der Deutschen Stadtmarketingbörse. Geschäftsführer Martin Bieberle und Daniel Freimuth betonen die Transformation zur Stadtentwicklungsagentur mit starkem Team und breiter Unterstützung in Politik und Stadtgesellschaft. Ein besonderer Dank gilt Gründungsgeschäftsführerin Barbara Battenhausen. Die HMG steht für Mut, Innovation und Zusammenarbeit – heute und in Zukunft.

„OPTIMISTISCHSTE STADT DEUTSCHLANDS“

Es sind die großen Themen wie das Stadtentwicklungsprogramm „Hanau aufLADEN“ (seit 2019) und der „Stadthof Hanau“ (seit 13. März 2023), die im Fokus der HMG-Mitarbeitenden sind. Neueröffnungen, Geschäftswechsel, Schließungen, Nachfolgeregelungen – und Sonderprojekte wie „Hanau ART“ und das neue Format „Feierabendmarkt“ sind wichtige Mosaiksteine, die zur Attraktivierung und Belebung der Stadt und der Innenstadt gehören.



Feierabendmarkt
© Stadt Hanau/Moritz Göbel



Alles hat mit allem zu tun: Auf einem der Feierabendmärkte wurde eine 1.000-Euro-Spende für die Fenster der Marienkirche übergeben. © Stadt Hanau/Moritz Göbel

Neu seit 2024 ist von Mai bis September jeden dritten Donnerstag an der Wallonisch-Niederländischen Kirche der **Feierabendmarkt**. Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges Marktangebot mit Livemusik, Trödelmarkt und kulinarischen Highlights in entspannter Atmosphäre. Initiiert von der Hanau Marketing GmbH im Rahmen von „Hanau aufLADEN“, soll der Markt die Innenstadt beleben und zum Treffpunkt nach Feierabend werden. Der Eintritt ist frei, Beginn ist jeweils um 16 Uhr. Schon früh hat sich der Feierabendmarkt als Treffpunkt im städtischen Veranstaltungskalender etabliert.

„Hanau ART“ dokumentiert mehr als 50 Street-art-Standorte im Stadtgebiet online auf einer interaktiven Karte (art.hanau.de). Zu sehen sind Werke lokaler Künstlerinnen und Künstler, Gruppen und Initiativen – von bunten Stromkästen bis hin zu großflächigen Wandgemälden. Jüngstes Projekt: das Wandbild „Flora und Fauna“ im Stadtteil Lamboy-Tümpelgarten. Ziel ist es, Kunst im öffentlichen Raum sichtbar zu machen, das Stadtbild zu verschönern und Streetart legal zu fördern, wie etwa bei der Fassadengestaltung des Parkhauses Am Forum (Am Frankfurter Tor) und der „Walking Gallery“ zwischen den Stadtteilen Wolfgang und Großauheim.



Das jüngste Hanau-ART-Wandbild an einem Trafohäuschen der Stadtwerke heißt „Flora und Fauna“, zu bewundern in der Otto-Wels-Straße. © Stadt Hanau/Moritz Göbel



Hanau's Oberbürgermeister Claus Kaminsky begrüßte die Teilnehmenden der Deutschen Stadtmarketingbörse der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bcsd) im Congress Park Hanau (CPH). © Stadt Hanau/Moritz Göbel

V. l.: Bernadette Spinnen (bcsd-Vorsitzende), Philipp Engel (Klimaanpassungsmanager der Stadt Hanau), Arturo Nery (Werksstudent im Hanauer Amt für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz) und Roland Wölfel (Geschäftsführer CIMA Beratung + Management GmbH) präsentieren die Urkunde über die Aufnahme der Hanauer „Coolen Map“ in den Best-Practice-Datenpool „Stadtimpulse“. © Peter Wieler/bcsd

2006 veranstaltete die HMG erstmals den „Hessischen Stadtmarketingtag“, den sie 14 Mal in Folge ausrichtete. Seit 2024 findet er im Wechsel mit Marburg statt. In diesem Jahr organisierte die HMG zudem erstmals die **Deutsche Stadtmarketingbörse**. Drei Tage, mehr als 300 Expertinnen und Experten diskutierten im Congress Park Hanau neue Konzepte – darunter die „Coole Map“, die als Best Practice ausgezeichnet wurde. Der Stadthof beeindruckte die Teilnehmenden, das Projekt wurde sogar mit dem Centre Pompidou verglichen. Hanau gilt nun als „optimistischste Stadt Deutschlands“. Direkt im Anschluss startete das „Trendforum Retail“ im Stadthof.



HANAU NETZ GMBH (HNG)

RÖMERSTRASSE WIEDER FREI

RÖMERSTRASSE: WICHTIGE INNENSTADT-VERKEHRSACHSE FREIGEgeben

Diese Baustelle ist richtungsweisend für die Art und Weise, wie die Stadt Hanau Infrastruktur-Baumaßnahmen neu denkt.

Nach rund 18 Monaten Bauzeit wurde die Umgestaltung der Römerstraße in der Innenstadt erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer feierlichen Eröffnung wurde die Straße wieder freigegeben, alle Buslinien fahren nun ihre regulären Haltestellen an, inklusive der Station am Westbahnhof.

In drei Bauabschnitten wurden Fahrbahn und Gehwege erneuert, Wasser- und Gasleitungen ausgetauscht, Leerrohre für die Stromversorgung installiert, eine zentrale Busspur eingerichtet sowie neue Bäume gepflanzt.

Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Stadträtin Isabelle Hemsley dankten allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Geduld während der Bauzeit. Die Arbeiten stehen beispielhaft für eine

neue Herangehensweise der Stadt Hanau an Infrastrukturprojekte: nachhaltiger, ökologischer und mobilitätsfreundlicher. „Der Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS) hat auf Basis des beschlossenen Mobilitätsbildes ein neues Verkehrskonzept für die Römerstraße ausgearbeitet, das gleichzeitig ökologischen und nachhaltigen Entwicklungen Raum gibt. So haben wir im Zuge einer innerstädtischen Baumaßnahme vielfältige Lösungen entwickelt, die allen Mobilitätsformen gerecht werden und zudem für mehr Klimaschutz und Aufenthaltsqualität sorgen“, betonte Stadträtin Isabelle Hemsley. Das neue Verkehrskonzept stärkt insbesondere den ÖPNV, den Fuß- und Radverkehr – ohne den motorisierten Verkehr zu benachteiligen.

Sichtbare Neuerungen sind unter anderem eine neue Asphaltdecke, barrierefreie Bushaltestellen, zusätzliche Zebrastreifen, moderne LED-Straßenbeleuchtung sowie eine neue weihnachtliche Lichtinstallation. Sechs Parkplätze wurden



Wieder frei: Die Römerstraße in der Hanauer Innenstadt ist nach 18 Monaten Bauzeit wieder freigegeben.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

entfernt, um Radfahrer besser zu schützen. Versenkbare Poller sorgen nun für mehr Sicherheit und Ruhe in der Fußgängerzone.

Auch unterirdisch gab es umfangreiche Arbeiten: Hunderte Meter Gas-, Wasser- und Stromleitungen wurden neu verlegt, unzureichende Dokumentation, alte Fundamente und Lieferengpässe führten dabei zu Verzögerungen.

HIS-Betriebsleiter Markus Henrich betonte, dass nun alle Leitungen präzise dokumentiert sind. Eine Besonderheit ist das neu verlegte Schieberkreuz. Dabei handelt es sich um ein Bauteil, das den Wasserzufluss von der Hauptleitung in Richtung der Versorgungsleitungen in den Nebenstraßen und damit die Hausanschlüsse vor Ort regelt. Das alte, in die Jahre gekommene Schieberkreuz wurde durch ein umfangreiches neues Bauteil ersetzt. Hierzu waren zeitweise bis zu elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hanau Netz GmbH (HNG) im Einsatz.

Ein Gewinn für Hanau und seine Bürgerinnen und Bürger: Wir haben die Chance genutzt, eine zentrale Straße in Hanau besser nutzbar zu machen und dabei optisch und im Sinne der Nachhaltigkeit aufzuwerten. Alle beteiligten Fachkräfte können stolz auf ihre Arbeit sein“, betonte Oberbürgermeister Claus Kaminsky.

Offizielle Wiedereröffnung mit Anwohnerinnen und Anwohnern: Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Stadträtin Isabelle Hemsley gaben die Römerstraße für den Verkehr wieder frei.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel



**HANAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
GMBH (HWG)**

**HANAU NEU
GEDACHT**

BEKENNTNIS ZUR GEMEINSAMEN GESTALTUNG DES PRODUKTIONSSTANDORTS

Hanau hat mit dem Perspektivpapier „Hanau neu gedacht II“ die Weichen für eine zukunftsfähige Industrie mit Fokus auf nachhaltiger, zirkulärer Produktion vorgestellt.



Die Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Hanau – zusammengefasst in „Hanau neu gedacht“ – stellte Oberbürgermeister Claus Kaminsky vor, gemeinsam mit (v. l.) Matthias Krebs (Betriebsratsvorsitzender Evonik Gemeinschaftsbetrieb Hanau), Dr. Bernhard Fuchs (Vorstand Umicore AG & Co. KG), Kerstin Oberhaus (Standortleiterin Evonik Operations GmbH) sowie Erika Schulte (Geschäftsführerin Hanau Wirtschaftsförderung GmbH) und Doris Krüger-Röth (Stadt- und Regionalentwicklung).

In einem mehrjährigen Dialogprozess zwischen Stadt und Unternehmen wurden gemeinsame Ziele und Strategien entwickelt. Der Wandel hin zur Kreislaufwirtschaft ist zentral: Materialien sollen wiederverwendet, repariert und recycelt werden, um Ressourcen zu schonen und Abfälle zu vermeiden. Hanau setzt dabei auf die Stärken seiner innovativen Materialtechnik-Unternehmen, die maßgeblich zur globalen Defossilisierung beitragen.

Der Umbau erfordert Zusammenarbeit auf allen Ebenen – von Unternehmen über Politik bis zu Mitarbeitenden. So entstehen konkrete Projekte wie etwa Lithium-Recycling bei Evonik und der Einsatz erneuerbarer Energien bei Umicore. Auch Beschäftigte bringen sich aktiv ein, etwa mit über 900 Vorschlägen zur Nachhaltigkeit. 33 Praxisbeispiele unterstreichen in den „Perspektiven für den Wirtschaftsstandort“ den Wandel in Hanau. Künftige Schwerpunkte sind unter anderem Abwärmennutzung, das Wasserstoffnetzwerk H₂anau und nachhaltige Bildungseinrichtungen wie das

MINT-Zentrum und die Brüder Grimm Berufsakademie Hanau (BGBA). Ziel ist, Hanau als nachhaltigen Produktionsstandort zu stärken, Fachkräfte zu gewinnen und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

„In den heute vorgelegten ‚Perspektiven: Gemeinsam den Produktionsstandort Hanau gestalten – Integriert denken und handeln – Nachhaltig, zirkulär produzieren‘ wird konkret beschrieben, wie sich unser Wirtschaftsstandort nachhaltig und zirkulär entwickeln kann. Wir zeigen mit aktuellen Beispielen, dass wir auf dem Weg sind und arbeiten künftige Arbeitsschwerpunkte heraus. Zudem zeigen wir, wie sich unsere Rechenzentrumsstrategie einfügt und welche Rahmenbedingungen wir auf kommunaler Ebene beeinflussen können und werden. Gemeinsam werden wir unseren Industriestandort langfristig nachhaltig gestalten und wettbewerbsfähig halten“, sagte Oberbürgermeister Claus Kaminsky.

BAUGESELLSCHAFT
HANAU GMBH (BauGe)

HANDBALL
MIT HALTUNG



BAUGESELLSCHAFT HANAU SETZT BEIM SONDERSPIELTAG DER HSG HANAU EIN STARKES ZEICHEN



Die HSG Hanau mit Sondertrikot „Handball mit Haltung“
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

HSG-Hanau-Spieler Cedric Schiefer
im Sondertrikot, bei der Baugesellschaft Hanau GmbH
macht er eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Mit dem bunten Sondertrikot „Handball mit Haltung“ setzen die HSG Hanau und die Baugesellschaft Hanau GmbH ein starkes Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie. Das in Regenbogenfarben gestaltete Trikot mit der Aufschrift „Wir sind bunt!“ war der visuelle Höhepunkt am 2. März 2024 beim Heimspiel gegen TuS Ferndorf und ist seither für 50 Euro im Online-Fanshop der HSG Hanau erhältlich.



Die Idee stammt von der Baugesellschaft Hanau, langjähriger Partner der HSG. „Wir stehen für friedliches Miteinander, Klimaschutz und gegen Ausgrenzung“, erklärt Geschäftsführerin Mirja Dorny. Auch HSG-Geschäftsführer Hannes Geist betont das Bekenntnis zu demokratischen Werten, das der Verein mit dem Trikot sichtbar macht – unterstützt von Partnern wie Sparkasse Hanau und Forum Hanau, die an dem Spieltag bewusst auf Werbeflächen verzichteten.

Der Erlös wird vollständig gespendet: an die HSG-Jugend, an lokale Projekte im Rahmen von „Demokratie leben“ und an die Bildungsinitiative Ferhat Unvar, benannt nach einem Opfer des rassistischen Anschlags vom 19. Februar 2020 in Hanau. Oberbürgermeister Claus Kaminsky lobte das Engagement von Verein und Baugesellschaft als „vorbildlich“.

Die Baugesellschaft Hanau bietet mit über 4.200 Wohnungen Raum für 11.500 Menschen – unabhängig von Herkunft, Alter oder Geschlecht.



Bei der Übergabe des Sondertrikots in der Main-Kinzig-Halle (v. l.): Hallensprecher Daniel R. Schmidt, HSG-Vorstand Uwe Just, Baugesellschaft-Hanau-GmbH-Geschäftsführerin Mirja Dorny, Hanau Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Hallensprecher Lucas Hubl © Stadt Hanau/Moritz Göbel



HANAU HAFEN GMBH (HHG)

100 JAHRE HAFEN: HAFENFEST



AHOI! 100 JAHRE HANAUER HAFEN

Zum 100. Geburtstag, der am 29. Juni seinen Höhepunkt beim großen Hafenfest hatte, wurde in Zusammenarbeit mit der Brüder Grimm Berufsakademie Hanau ein neues Logo entwickelt.

Rund 10.000 Menschen besuchten am Festsamstag bei hochsommerlichen Temperaturen das große Hafenfest zum 100-jährigen Bestehen des Hanauer Hafens. Ziel der Veranstaltung war es, den Bürgerinnen und Bürgern den zweitgrößten Binnenhafen Hessens näherzubringen – mit großem Erfolg, wie Oberbürgermeister Claus Kaminsky betonte. Besonders beliebt waren die Bootsrundfahrten zum Schloss Philippsruhe, die das Wasser- und Schifffahrtsamt anbot. Entlang der 950 Meter langen Festmeile direkt am Hafenbecken konnten die Festgäste unter anderem das Löschboot der Feuerwehr und die Entladung eines Binnenschiffs besichtigen und beobachten. Auf dem Wasser sorgten Stand-up-Paddler, DLRG, Fischereizunft Steinheim und ein Drachenboot der SKG für Unterhaltung. Kinder konnten sich

950 ↑
↓
METER
langes Hafenbecken

Das 950 Meter lange Hafenbecken wurde zur Festmeile.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

auf Karussells, mit einem 5D-Simulator und beim Baggerfahren – es gab sogar „Führerscheine“ – ausprobieren. Der Shanty-Chor und die Stadtkapelle Hanau – ebenfalls in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden – boten musikalische Höhepunkte.

„Unser Hafen feiert ein stolzes Jubiläum und die Geschenke bekommen die Bürgerinnen und Bürger. Dass alle Fahrten in unseren HSB-Bussen anlässlich des 100. Geburtstags an dem Samstag frei waren, ist eine hervorragende Idee“, freute sich Oberbürgermeister Kaminsky, zugleich

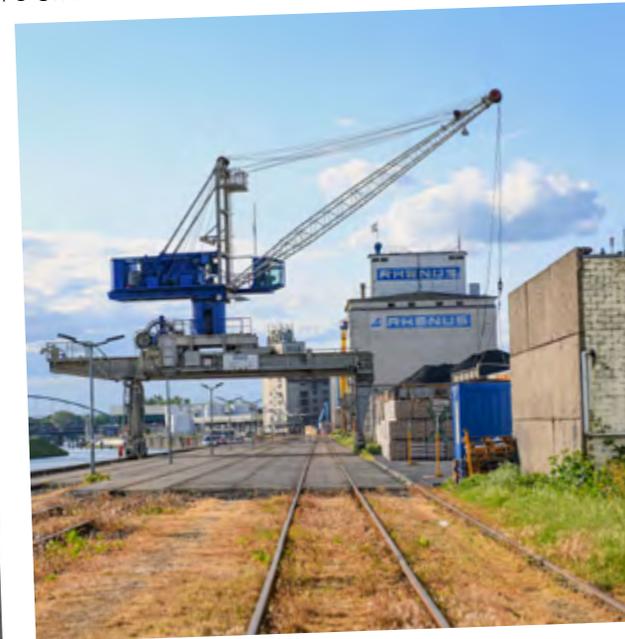
Aufsichtsratsvorsitzender der Hanau Hafen GmbH. Markus Menzen, Geschäftsführer der BeteiligungsHolding Hanau GmbH und zugleich der Hanau Hafen GmbH, dankte allen Helferinnen und Helfern und hob die Arbeit von Hafen-Betriebsleiter Gerhard Einhoff hervor.



Foto links: Ausstellung zum Jubiläum, für die die Raiffeisen Waren GmbH eine Halle ausgeräumt und zur Verfügung gestellt hatte/Foto Mitte: Gut besuchte Festmeile/Foto rechts: Rundfahrten vom zweitgrößten Binnenhafen Hessens zu Schloss Philippsruhe, angeboten vom Wasser- und Schifffahrtsamt © Stadt Hanau/Moritz Göbel



Foto links: Oberbürgermeister Kaminsky trägt die 1,180 Kilogramm schwere Amtskette, die anlässlich der Hafengründung 1924 von Handwerkern und der Industrie- und Handelskammer gestiftet worden war und seit 1927 von den jeweiligen Stadtoberhäuptern getragen wird./Foto Mitte: Die HSB spendierte zum Hafenfest kostenlose Fahrten in der ganzen Stadt./Foto rechts: Kaianlage im Hanauer Hafen © Stadt Hanau/Moritz Göbel



Oberbürgermeister Kaminsky erinnerte mit der historischen Amtskette – die zur Gründung des Hafens gestiftet wurde – an die Verdienste früherer Stadtoberhäupter. Die Jubiläumsausstellung zum Hafen war auch beim „62. Hanauer Bürgerfest“ im September zu sehen, bei dem das Jubiläum das Leitmotiv war, und ist online auf www.hanau-hafen.de verfügbar.

„DIE GESCHICHTE DES HAFENS REICHT WEIT MEHR ALS 100 JAHRE ZURÜCK. NUR DANK DES EINSATZES UND VERHANDLUNGSGESCHICKES VON EUGEN GEBESCHUS UND KURT BLAUM HABEN WIR HEUTE HIER ÜBERHAUPT EINEN HAFEN.“

Oberbürgermeister Claus Kaminsky

DER HANAUER HAFEN IN ZAHLEN

1924

Eröffnung



10



1.100

Binnenschiffe legen
pro Jahr in Hanau an.



2024

Hafenfest

„100 Jahre Hanauer Hafen“

Kilometer eigenes
Schienennetz, das an
das Netz der Deutschen
Bahn angebunden ist

18.000

Waggons werden pro Jahr
be- und entladen.

1

Million Tonnen Güter
werden auf Schienen
transportiert.

110.000

Lkw-Ladungen
werden eingespart.

2,4

Millionen Tonnen lose
Güter werden umgeschlagen
(z. B. Kali, Dünger, Sand,
Getreide, Kies).





HANAUER PARKHAUS GMBH
(HPG)

SCHRANKENLOSES
PARKEN, DIGITALER
KASSENAUTOMAT,
SMARTPHONE-
ZAHLUNG,
BILANZ 2024

DIGITAL UND SCHRANKENLOS: HANAUER PARKHAUS GMBH MODERNISIERT IHRE ANGEBOTE

„Unser Ziel war und ist es, einen Großteil des ruhenden Verkehrs verstärkt auf dafür vorgesehene Flächen zu lenken. Dies ist uns gelungen“, sagt Stadträtin und Verkehrsdezernentin Isabelle Hemsley, zugleich Aufsichtsratsvorsitzende der Hanauer Parkhaus GmbH (HPG).



In den Parkhäusern Kinopolis 1 und Kinopolis 2 wird erstmalig in Hanau das „schrakenlose Parken“ getestet. © Stadt Hanau

Die HPG modernisiert kontinuierlich ihre Parkangebote, um den Komfort für Nutzerinnen und Nutzer zu steigern. Seit Oktober 2024 wird erstmals in den Parkhäusern Kinopolis 1 und 2 das **„schrakenlose Parken“** angeboten und für die weiteren Parkbauten getestet. Dabei erfassen Kameras bei Ein- und Ausfahrt das Kennzeichen, ein Ticketziehen entfällt. Die Bezahlung erfolgt entweder klassisch am Automaten oder digital per Smartphone über einen QR-Code. Wer vergisst zu zahlen, hat 48 Stunden Zeit, das Parkentgelt online zu begleichen, bevor ein Mahnverfahren eingeleitet wird. Ziel der Neuerung ist es, Wartezeiten zu reduzieren und den Parkvorgang möglichst nutzerfreundlich zu gestalten.

Bereits im Frühsommer eingeführt wurde der **„digitale Kassenautomat“**, mit dem das Parkticket bequem per Smartphone bezahlt werden kann. Der Gang zum Automaten entfällt damit komplett.



Für die Zahlung per Smartphone muss lediglich ein QR-Code gescannt werden. © Stadt Hanau

Die Bezahlung ist über gängige Online-Zahlungsdienste möglich. Diese Maßnahmen sind Teil einer Strategie, den ruhenden Verkehr aus dem Straßenraum in die Parkhäuser zu verlagern.

DIE BILANZ 2024 BESTÄTIGT DEN ERFOLG

Mit rund 1,96 Mio. Parkvorgängen verzeichnete die HPG einen neuen Höchstwert seit 2019. Auch neue Anlagen wie der Parkplatz „Sternsche Park“ werden inzwischen stark genutzt. Verkehrsdezernentin Isabelle Hemsley sieht darin einen Beleg für die erfolgreiche Entwicklung der Innenstadt und die Attraktivität der städtischen Parkangebote.



HANAUER STRASSENBAHN GMBH
(HSB)

KOMMUNALER NAHVERKEHRSPLAN

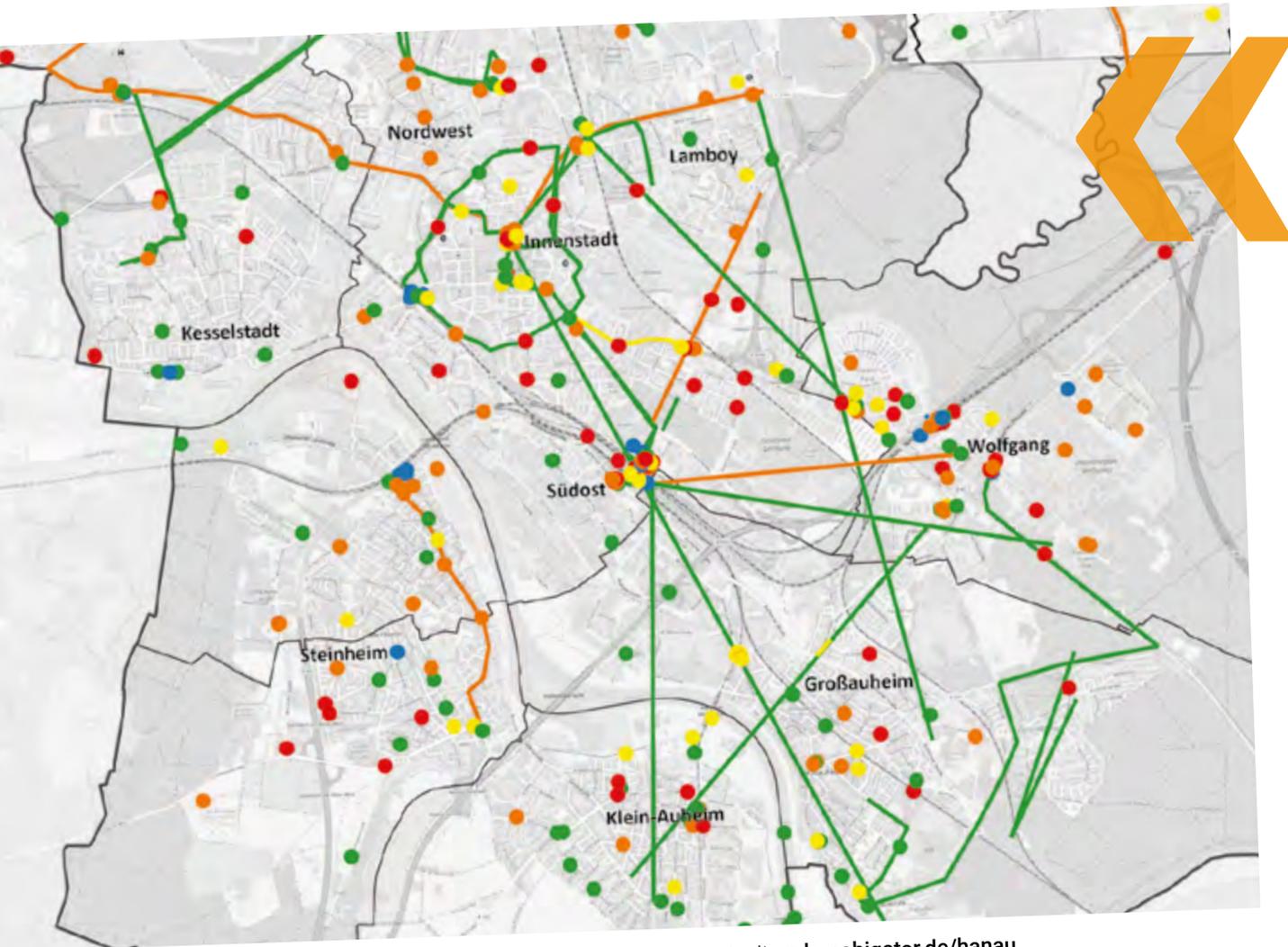
HANAUER STRASSENBAHN GMBH BETEILIGT FAHRGÄSTE AM NEUEN NAHVERKEHRSPLAN

„Innerhalb des beschlossenen Mobilitätsleitbilds der Stadt Hanau spielt der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) eine sehr wichtige Rolle. Um die Busverbindungen zukünftig attraktiv und effektiv zu gestalten, hoffen wir auf eine möglichst große Beteiligung seitens der Bürgerinnen und Bürger, die ihre Erfahrungen einbringen“, sagte Stadträtin und Verkehrsdezernentin Isabelle Hemsley, die zugleich Aufsichtsratsvorsitzende der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB) ist.

Die Stadt Hanau startet die Erarbeitung eines neuen kommunalen Nahverkehrsplans und lädt Bürgerinnen und Bürger zur aktiven Mitgestaltung ein. Mitte März gab es die öffentliche Auftaktveranstaltung im Kulturforum Hanau, die auch per Livestream auf www.zukunft-hanau.de verfolgt werden konnte. Stadträtin Isabelle Hemsley, Vertreter der Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH (HLNO) sowie das Planungsbüro stadtVerkehr informierten über Ziele,



Mit „Gude Hanau“ in die Zukunft © Stadt Hanau/Moritz Göbel



Herausforderungen und den Ablauf der Planerstellung. Anschließend konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und Wünsche einbringen.

Parallel startete eine fünfwöchige Online-Beteiligung: Auf einer digitalen Ideenkarte konnten Stärken, Schwächen und Verbesserungsvorschläge zum ÖPNV in Hanau verortet werden. Im Laufe des Jahres folgten ergänzende stadtteilbezogene Workshops. Ziel ist es, das Busangebot attraktiver und zukunftsfähig zu gestalten.

Der Nahverkehrsplan ist gesetzlich vorgeschrieben und wird regelmäßig fortgeschrieben. Er berücksichtigt aktuelle Entwicklungen, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen sowie Umwelt- und Mobilitätsziele. Als zentrales Planungsinstrument dient er Politik, Verkehrsbetrieben und Verwaltung zur Steuerung des ÖPNV-Betriebs und zur Umsetzung künftiger Maßnahmen.

Die Online-Beteiligung zum Nahverkehrsplan wurde auf der Internetseite mk.mobigator.de/hanau freigeschaltet, auf der zudem auch weitere Informationen rund um das Gesamtthema sowie den Beteiligungsprozess zu finden sind. © büro stadVerkehr



**BETEILIGUNGSHOLDING
HANAU GMBH (BHG)**

**HANAU REGELT
NACHFOLGEN**



V. l.: Andreas Kunz und seine Vorgängerin, Geschäftsführerin der Hanau Wirtschaftsförderung GmbH, Erika Schulte, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Stadträtin Isabelle Hemsley und Markus Menzen, Geschäftsführer der Beteiligungs Holding Hanau GmbH © Stadt Hanau/Moritz Göbel

ANDREAS KUNZ FOLGT AUF ERIKA SCHULTE (HWG)

Erika Schulte übergab zum 1. Januar 2025 die Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung Hanau GmbH an Andreas Kunz, vormals stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Hanau, der seine Tätigkeit zum 1. Oktober aufgenommen hat. Schulte prägte seit 2010 als erste Geschäftsführerin die strategische Ausrichtung Hanaus als Wirtschaftsstandort, besonders in den Bereichen Materialtechnik und Rechenzentren. OB Kaminsky

lobte ihre Arbeit und sieht in Kunz eine ideale Nachfolge. Der frühzeitige Übergang, im März bekannt gegeben, soll einen reibungslosen Wechsel sichern. „Wir haben 14 Jahre vertrauensvoll auf die fachkundige Unterstützung von Erika Schulte bauen können, daher blicke ich mit großer Freude auf die für die Stadt Hanau geleisteten Erfolge zurück. Unser Wirtschaftsstandort hat sich unter ihrer Führung sehr gut entwickelt, sie hat Netzwerke in Hanau und weit darüber hinaus aufgebaut und gepflegt. Ohne Wohlstand gibt es keine Wohlfahrt und als Stadtkämmerer bin ich dankbar für stabile Gewerbesteuereinnahmen, die allen Bürgerinnen und Bürgern sowie der Stadtentwicklung zugutekommen.“

JÖRG ENGLAND NEUER LEITER BHG-IT

Jörg England ist neuer IT-Leiter (CIO) der Beteiligungs Holding Hanau GmbH (BHG). Er hat ab 1. November die strategische Verantwortung für die IT der 19 städtischen Gesellschaften übernommen. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung bringt er umfassende Expertise in Digitalisierung und IT-Sicherheit mit. England folgt auf Jens Schreier. Die BHG stärkt mit England ihre Digitalstrategie

für eine zukunftsfähige IT-Landschaft in Hanau. „Eine solide funktionierende IT-Landschaft und ihre zukunftsfähige Weiterentwicklung in einer immer digitaleren Welt ist eine unserer Kernaufgaben. Ich freue mich sehr, dass wir mit Jörg England einen neuen Leiter für die BHG-IT gewinnen“, so BHG-Geschäftsführer Markus Menzen.



V. l.: Markus Menzen, BHG-Geschäftsführer, neuer Leiter BHG-IT, Jörg England, Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Stadträtin und Digital-Dezernentin Isabelle Hemsley im Elisabeth-Selbert-Saal im Neustädter Rathaus © Stadt Hanau/Moritz Göbel



V. r.: Stadträtin Isabelle Hemsley, die geehrte Corinna-Maria Schulte, Hanaus Frauenbeauftragte Cornelia Gasche, Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri und Helena Lang, die an dem Tag an einer Aktion der Wirtschaftsunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern teilgenommen hatte
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

INNOVATIONSPREIS FÜR CORINNA-MARIA SCHULTE

Corinna-Maria Schulte, Geschäftsführerin der Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB), wurde im Herbst mit dem Sonderpreis „Vielfalt, Toleranz, Respekt“ im Rahmen des Innovationspreises der deutschen Mobilitätswirtschaft ausgezeichnet. Die Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft ehrte sie in der Frankfurter Paulskirche für ihr öffentliches Bekenntnis zur Transidentität im Sommer 2023 und ihren mutigen, authentischen Weg. RMV-Geschäftsführer Prof. Knut Ringat würdigte Schulte als Vorbild für gelebte Vielfalt im Berufsleben.

Schulte betonte, wie erleichternd es sei, auch im Job ihr wahres Ich zeigen zu können, und dankte für die breite Unterstützung, die sie von Stadt, Mitarbeitenden und Öffentlichkeit erfahren habe. Sie hoffe, anderen Mut zu machen. Glückwünsche kamen von Oberbürgermeister Claus Kaminsky, Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri, Stadträtin Isabelle Hemsley und der städtischen Frauenbeauftragten Cornelia Gasche – alle betonten Hanaus Haltung: „Hanau steht für gelebte Vielfalt.“

MARTINA BUTZ LDEW-VORSITZENDE HESSEN

Martina Butz, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hanau GmbH, wurde als Vorsitzende des „Landesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e. V.“, LDEW Hessen, bestätigt. Sie führt das Amt seit 2022 als erste Frau an der Spitze. Der LDEW vertritt rund 270 Energie- und Wasserversorger in Hessen und Rheinland-Pfalz. Butz betont die Herausforderungen durch Energiewende, Wasserstoffnetz, Gewässerschutz und Wärmewende. Sie fordert bessere Rahmenbedingungen und freut sich, weiter an der Gestaltung mitzuwirken.



Kristine Todt übernimmt die operative Leitung der Hanau Marketing GmbH.
© Stadt Hanau /Moritz Göbel



KRISTINE TODT NEUE OPERATIVE LEITUNG HMG

Kristine Todt hat im Herbst 2024 die operative Leitung der Hanau Marketing GmbH (HMG) übernommen. Seit 2008 ist sie in diversen Projekten für die HMG aktiv, zuletzt organisierte sie federführend die Deutsche Stadtmarketingbörse in Hanau. Todt war maßgeblich am Stadtentwicklungsprogramm „Hanau aufLADEN“ beteiligt, leitete Pop-up-Stores und entwickelte Förderprogramme. Die Politikwissenschaftlerin lebt in Klein-Auheim und engagiert sich besonders für die Stadtteilarbeit. Sie folgt auf Daniel Freimuth, der gemeinsam mit Martin Bieberle HMG-Geschäftsführer ist.



Martina Butz, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hanau GmbH
© Stadtwerke Hanau

JENS KOSSE LEITET GEBURTSKLINIK

Dr. med. Jens Kosse hat zum 1. Oktober 2024 die Leitung der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum Hanau von Prof. Dr. med. Thomas Müller übernommen, der nach 20 Jahren ausschied. Kosse bringt umfassende Erfahrung, insbesondere in gynäkologischer Onkologie und roboterassistierter Chirurgie, mit. Er will Innovationen fördern und die Versorgung weiter verbessern. Zuvor war er 18 Jahre im Sana Klinikum Offenbach tätig. „Ich habe bisher ein sehr engagiertes und



V. l.: Prof. Dr. med. Thomas Müller, ehemaliger Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Volkmar Bölke, Geschäftsführer des Klinikums Hanau; Dr. med. Jens Kosse, neuer Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
© Stadt Hanau/Klinikum Hanau

wirklich hoch motiviertes Team kennengelernt, das seine Arbeit mit viel Spaß und Herz, trotz manchmal schwieriger Umstände, erledigt. Auf die Arbeit mit so einem Team freue ich mich ganz besonders“, sagt Dr. med. Jens Kosse.

UWE WEIER VERTRAGSVERLÄNGERUNG

Uwe Weier führt seit 2015 die Hanau Bäder GmbH als Geschäftsführer, der Aufsichtsrat hat den Vertrag um fünf Jahre verlängert. Weier hat die vier Bäder durch Herausforderungen wie Pandemie, Energiekrise und Inflation erfolgreich geführt. Unter seiner Leitung wurden umfangreiche Modernisierungen am Lindenau- und Heinrich-Fischer-Bad umgesetzt. Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri lobt Weiers Engagement und die konstant guten Besucherzahlen. Weier freut sich über das Vertrauen und bleibt mit Leidenschaft im Amt.

ERIKA SCHULTE FOLGT AUF ELKE HOHMANN (BGBA)

Erika Schulte, die bereits zur Gründung der Brüder Grimm Berufsakademie (BGBA) aktiv war, folgt auf Elke Hohmann als Geschäftsführerin. Hohmann prägte die Entwicklung der Akademie maßgeblich, etablierte neue Studiengänge und stärkte die



Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri gratulierte Bäder-Chef Uwe Weier (l.) zur Verlängerung seines Vertrags.
© Stadt Hanau/Moritz Göbel

Vernetzung mit Politik und Wirtschaft. Schulte übernimmt in einer Phase organisatorischer und inhaltlicher Neuausrichtung. Bürgermeister Dr. Maximilian Bieri hob die Leistungen beider Frauen hervor und betonte die Kontinuität.



Erika Schulte und Elke Hohmann
© Katja Glöckler/BGBA

KONZERN

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

KONZERNSTRUKTUR

Die Interessen der Stadt Hanau und deren kommunalwirtschaftlichen Aufgaben werden durch die Unternehmung Stadt Hanau (Stadtverwaltung, Eigenbetriebe und BHG-Konzern) umgesetzt. Hierzu ist es erforderlich, die kommunalen Leistungen mit wirtschaftlichen Gesichtspunkten in Einklang zu bringen und zu optimieren.

Die Beteiligungs Holding Hanau GmbH (BHG) ist eine 100-prozentige Tochter der Stadt Hanau und gleichzeitig Holdinggesellschaft, die in ihrem Konzern 17 Tochter- und Enkelunternehmen konsolidiert und 3 Gesellschaften als assoziierte Unternehmen einbezieht. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist die BHG für die Optimierung der städtischen Gesellschaften zuständig.

Die BHG übernimmt in ihrer Holdingfunktion zentrale Aufgaben und stellt mit den Kompetenzzentren Konzernrechnungswesen, Kaufmännische Dienstleistungen, IT und Einkauf zentrale Management- und Servicefunktionen bereit. Die operative Geschäftssteuerung obliegt den einzelnen Konzerngesellschaften.

Der BHG-Konzern beinhaltet zum 31.12.2024 folgende konsolidierte Gesellschaften:

Baugesellschaft Hanau GmbH (BauGe)	Hanau Hafen GmbH (HHG)	Hanauer Straßenbahn GmbH (HSB)
Bauprojekt Hanau Baubetreuungs- und Projektentwicklungsgesellschaft m.b.H. (Baupro)	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH (HLNO)	Klinikum Hanau GmbH (KHG)
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH (BFG)	Hanau Marketing GmbH (HMG)	Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH (MVZ)
Brüder Grimm Berufsakademie Hanau GmbH (BGBA)	Hanau Netz GmbH (HNG)	Nova SERVE Gesellschaft für Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH (NSG)
Hanau Bäder GmbH (HBG)	Hanau Wirtschaftsförderung GmbH (HWG)	Stadtwerke Hanau GmbH (SWH)
Hanau Fahrgesellschaft mbH (HFG)	Hanauer Parkhaus GmbH (HPG)	

Der BHG-Konzern beinhaltet zum 31.12.2024 folgende assoziierte Gesellschaften:

Gemeinschaftskraftwerk Hanau GmbH & Co. KG (GKWH)

PionierWerk Hanau GmbH (PWH)

SolarWerk Hanau GmbH (SHG)

Der kommunale BHG-Konzern erbringt mit seinen Gesellschaften verschiedene Leistungen auf dem Markt.

Die SWH ist das lokale Energiedienstleistungsunternehmen der Stadt Hanau. In Hanau ist die SWH der führende Versorger bei der Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser mit den vier Geschäftsfeldern Standardprodukte, Dezentrale Energie, Strom- und Gasnetz sowie Wasserversorgung.

Die HNG wurde Ende 2012 gegründet und hat zum 1. Januar 2013 die operative Netztaetigkeit für die SWH übernommen. Darüber hinaus ist die HNG nach der Verschmelzung der HEMG auf die BHG für die Straßenbeleuchtungs- und Verkehrssignalanlagen in Hanau verantwortlich.

Die HHG betreibt den Hanauer Hafen, welcher zu den großen Mainhäfen zählt und ein wichtiger Wirtschaftssektor für die Stadt Hanau und die Region ist.

Die HSB betreibt den öffentlichen Personennahverkehr als reines Busunternehmen in Hanau und erbringt über das Liniennetz eine Fahrleistung von ca. 3,0 Mio. Kilometer pro Jahr und hat im Jahr 2024 ca. 15,66 Mio. Personen befördert.

Die HPG bewirtschaftet sowohl eigene als auch fremde Parkhäuser, Tiefgaragen und Parkplätze in Hanau. Die Einstellzahlen haben in 2024 einen Höchststand mit 2.051 Tsd. Kurzparkern erreicht.

Mit der KHG wird ein Krankenhaus der Maximalversorgung unterhalten, welches ein wichtiger Bestandteil für die gesundheitliche Versorgung in der Region Hanau darstellt. Der Klinikum-Verbund besteht neben der KHG aus deren Tochtergesellschaften NSG und MVZ.

Die NSG ist als Dienstleister für die KHG tätig und arbeitet auf Gebieten, die nicht zum Kerngeschäft eines Klinikums gehören. Zu den vielfältigen Auf-

gaben zählen im Besonderen die Reinigung, Servicedienstleistungen, Verpflegungsmanagement, Medizintechnik, Transportlogistik und Parkplatzbewirtschaftung.

Die MVZ betreibt ein medizinisches Versorgungszentrum mit den Fachbereichen Kardiologie, Neurologie, Angiologie, Gastroenterologie, Gynäkologie, Kinder- und Jugendmedizin und Laboratoriumsmedizin im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend geleitete ärztliche Einrichtung und ergänzt somit die vertrags- und privatärztliche ambulante Versorgung im Stadtgebiet Hanau.

Die HBG betreibt für die Öffentlichkeit in Hanau zwei Schwimmbäder (Heinrich-Fischer-Bad und Lindenau-Bad), die jeweils über ein Hallen- und Freibad verfügen. Das Freibad des Heinrich-Fischer-Bads befindet sich aktuell in einer Kernsanierung und soll zur Sommersaison 2026 wieder eröffnet werden.

Die BauGe verfügt als Wohnungswirtschaftsunternehmen im östlichen Rhein-Main-Gebiet über mehr als 4.200 Wohnungen. Die Liegenschaften befinden sich bis auf wenige Ausnahmen im Hanauer Stadtgebiet, dabei wird sowohl frei finanzierter als auch öffentlich geförderter Wohnraum vermietet.

In den wirtschaftspolitischen Mittelpunkt sind seit 2009 die Stadtentwicklung und bedingt durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte die Konversion gerückt. Hinzu kam im Jahre 2015 die notwendige Schaffung von Unterkünften für Asylbegehrende. Die schnelle unternehmerische Verbesserung der Wohnungs- und Städtebausparte hat damit einen besonderen Stellenwert bekommen. Hierzu wurde die Baupro mit der Umsetzung der Projektkonzepte betraut.

Die Beteiligungsunternehmen wurden im Geschäftsjahr 2024 über die Konzernrichtlinien, die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Hanau und die regelmäßigen Geschäftsführertreffen in die Gesamtentwicklung einbezogen.

Forschung und Entwicklung werden im Konzern nicht betrieben.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2024 weiterhin geprägt durch den Konflikt in der Ukraine und die damit einhergehenden Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen. Die Inflation ist deutlich zurückgegangen und hat sich in 2024 gegenüber 2023 auf 2,2 Prozent verringert.

WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

Die Situation im operativen Geschäft des Klinikums entsprach im Wesentlichen der des Vorjahres. Das Jahresergebnis im Jahr 2024 schloss trotz eines gegenüber der Planung schwächeren stationären Leistungsgeschehens mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14.923 €. Einen großen Anteil an der Verbesserung haben der durch den Träger geleistete Verlustausgleich, einmalige

Ergebniseffekte durch den Abschluss der somatischen Budgetvereinbarungen für das Jahr 2021 sowie erfolgserhöhende Auflösungen von Rückstellungen. Das Modellprojekt in der Psychiatrie wird nach dem erfolgreichen Vertragsabschluss zwischen dem Klinikum Hanau und den Krankenkassen bis 2028 fortgeführt. Hierbei erfolgt eine Verlagerung der Behandlung aus dem stationären Bereich in eine intensive ambulante Versorgung. Die für das Jahr 2024 geführten Verhandlungen konnten im Jahr 2024 abgeschlossen und nach vereinbarten Leistungen und Preisen seit dem 01.07.2024 abgerechnet werden.

Ein wichtiges Ziel der Mobilitätswende ist es, einen zuverlässigen Busbetrieb und attraktiven Linienverkehr für die Fahrgäste sicherzustellen. Durch die Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 sowie im August desselben Jahres des „Hessenpass-Mobil“ konnten die Fahrgastzahlen auch im Jahr 2024 nochmals erhöht werden. Die HSB schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 7,0 Mio. €.

Das Ziel, das Parken vom öffentlichen Straßenraum in die Parkhäuser zu verlagern, ist auch im Jahr 2024 weiterverfolgt worden. Modernisierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, wie die Umstellung auf schrankenloses Parken und Online-Zahlungsmöglichkeiten, wurden und werden auch in den Folgejahren weiter ausgeweitet, um ein komfortables Parken zu ermöglichen. Die HPG schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von -98 T€ weit besser als im Wirtschaftsplan mit -537 T€ veranschlagt, was auf die hohen Kurzparker-Einnahmen zurückzuführen ist.

Die HBG hat das Jahr 2024 mit einem Verlust von 4,5 Mio. € abgeschlossen. Wetterbedingt geringere Besucherzahlen in den Sommermonaten und ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen im Hallenbad des Heinrich-Fischer-Bads haben dazu beigetragen. Die Kosten der Sanierung des Freibads im Heinrich-Fischer-Bad liegen im Plan. Die Eröffnung ist für den Saisonbeginn 2026 geplant. Im Lindenau-Bad konnte ein Besucheranstieg von 35 Prozent verzeichnet werden.

Im Geschäftsjahr 2024 lag der Fokus der BauGe auf der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestands. Im Projekt „Teichwegareal“ wurden die Sanierungen der Bestandsgebäude in der Ameliastraße 5, 7, 9 und 11 sowie der Kurfürstenstraße 8 und 10 abgeschlossen. Neben der Sanierung des Altbestands konnten 23 neue Wohnungen geschaffen werden, davon 10 in neuen Gebäuden und 13 durch eine Dachaufstockung dreier Bestandsgebäude.

Die SWH ist das Energie- und Wasserversorgungsunternehmen in Hanau mit den Geschäftsfeldern Standardprodukte, Dezentrale Energie, Strom- und Gasnetz sowie Wasserversorgung. Der Stromabsatz sank um 11,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich durch den Wegfall der Versorgung der Gemeindewerke Großkrotzenburg. Der Erdgasverbrauch lag mit 350,7 GWh leicht unter dem Vorjahreswert (-0,5 Prozent). Ursache sind Energieeinsparungen trotz etwas kälterem Wetter, gemessen anhand der Gradtagzahl. Der größte Teil des

Strom- und Erdgasbedarfs wurde über Lieferverträge mit der SachsenEnergie AG gedeckt. Die Eigenerzeugung stieg auf 2,5 Prozent, vor allem durch die Integration neuer Photovoltaikanlagen. Der Wärmeabsatz stieg auf 154,4 GWh (Vorjahr: 150,3 GWh). Einflussfaktoren waren hier die kältere Witterung und der Ausbau der Fern- und Nahwärmeversorgung. In der Wärmeversorgung wurde die Einspeisung aus dem Kraftwerk Staudinger eingestellt, wodurch der Anteil eigener Heizwerke stieg. Der Trinkwasserverbrauch betrug 5,6 Mio. Kubikmeter und lag damit 0,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Mit 80,9 Prozent wurde das Trinkwassernetz aus den eigenen Gewinnungsanlagen gespeist. Zulieferer sind der Wasserverband Kinzig, die Hessenwasser GmbH & Co. KG und der Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im BHG-Konzern Umsatzerlöse von 470.650 T€ erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr (471.794 T€) ist ein Rückgang um 1.144 T€ zu verzeichnen, der wesentlich auf die Gesellschaften in der Energieversorgung zurückzuführen ist.

Die Bestandsminderung (-2.631 T€) ist im Wesentlichen auf die großen Bauprojekte der HNG zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (41.986 T€) sind wie im Vorjahr (25.317 T€) von erhaltenen Zuschüssen/Fördermitteln und der Auflösung von Sonderposten geprägt, die im Wesentlichen auf die KHG entfallen.

Die Gesamtleistung erhöhte sich um 8.305 T€ auf 510.728 T€.

Die konsolidierten Umsatzerlöse 2024 verteilen sich auf die einzelnen Gesellschaften wie folgt:

	in T€
Klinikum Hanau GmbH	211.731
Stadtwerke Hanau GmbH	130.924
Baugesellschaft Hanau GmbH	38.210
Hanau Netz GmbH	37.973
Hanauer Straßenbahn GmbH	12.457
Beteiligungs Holding Hanau GmbH	10.209
Bauprojekt Hanau GmbH	6.965
Hanauer Parkhaus GmbH	6.195
Betriebsführungsgesellschaft Hanau mbH	4.635
Hanau Marketing GmbH	3.239
Medizinisches Versorgungszentrum Hanau GmbH	2.631
Hanau Hafen GmbH	2.271
Hanau Bäder GmbH	992
Brüder Grimm Berufsakademie GmbH	665
Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	550
Hanau Wirtschaftsförderung GmbH	528
Nova Serve GmbH	443
Hanau Fahrergesellschaft mbH	32
Beteiligungs Holding Konzern	470.650

Die Materialaufwendungen (206.251 T€) liegen unter dem Vorjahr (235.884 T€), was im Zusammenhang mit den gesunkenen Umsatzerlösen steht. Die Materialaufwandsquote liegt nun bei 43,8 Prozent (Vorjahr: 50,0 Prozent) der Umsatzerlöse.

Bei durchschnittlich 2.810 Mitarbeitenden haben Tarifsteigerungen und Zahlungen von Inflationsausgleichsprämien zu höheren Personalaufwendungen von 194.944 T€ (Vorjahr: 180.481 €) geführt.

Die Abschreibungen sind, bedingt durch die getätigten Investitionen, um 3.373 T€ auf 33.790 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 67.366 T€ und liegen damit über dem Vorjahreswert von 58.699 T€.

Bedingt durch die Zinswende ist eine Verschlechterung des Zinsergebnisses auf -7.463 T€ eingetreten.

Das Beteiligungsergebnis von -3.769 T€ ist im Wesentlichen auf Aufwendungen für Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter (3.736 T€), die At-Equity-Fortschreibung (-367 T€) sowie Erträgen aus Beteiligungen (333 T€) zurückzuführen.

Für das Jahr 2024 wird ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 5.684 T€ (Vorjahr 16.682 T€) erwirtschaftet. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Zahlung von ergebniswirksamen Zuschüssen (8.500 T€) der Gesellschafterin Stadt Hanau an KHG/HSB zurückzuführen.

Durch Entnahmen des handelsrechtlichen Jahresverlustes des Mutterunternehmens und den Ausgleich des Konzernbilanzverlustes hat sich die Kapitalrücklage entsprechend vermindert.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des BHG-Konzerns beträgt 756.594 T€ und liegt damit 4,8 Prozent über dem Vorjahreswert (722.111 T€).

Durch Investitionen ist das Anlagevermögen auf 640.742 T€ angewachsen. Sowohl die immateriellen Vermögensgegenstände als auch das Sachanlagevermögen zeigen über fast alle Bilanzposten eine Steigerung der Buchwerte. Die Gründung der SHG und die Ausgabe eines Gesellschafterdarlehens an diese sind die wesentlichen Faktoren, die zur Erhöhung der Finanzanlagen führten. Einzelheiten sind im Konzern-Anlagen-gitter dargestellt.

Die Vorräte sowie die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, ebenso wie die flüssigen Mittel sind im Jahresvergleich gesunken. Das Umlaufvermögen liegt mit 112.629 T€ unter dem Vorjahreswert. Auffällig ist: Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind nach den Anstiegen in den Vorjahren durch den Abschluss und Ausgleich offener Budgetvereinbarungen in 2024 wieder gesunken (-12.524 T€). Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 2.232 T€ auf 81.394 T€. Die Einzahlungen in die Kapitalrücklagen bei BHG und SWH haben den Konzernjahresfehlbetrag kompensiert. Die Konzerneigenkapitalquote liegt, unter Berücksichtigung der

Minderheitenanteile, aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme mit 10,8 Prozent leicht unter dem Vorjahr (11,0 Prozent). Unter Berücksichtigung der Sonderposten für Investitionszuschüsse (120.961 T€), die überwiegend Eigenkapitalcharakter haben, ergibt sich ein Eigenkapitalanteil von 26,7 Prozent (Vorjahr: 24,2 Prozent).

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 78.446 T€ ausgewiesen und liegen damit 7.493 T€ über dem Vorjahreswert. Insbesondere Zuführungen für Energiebeschaffung von Strom und Gas, weiterzugebende Beschaffungsvorteile für Fernwärme sowie Rückzahlungsverpflichtungen aus dem ÖPNV und eine Bodensanierungsverpflichtung bedingen den Anstieg.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr mit 467.451 T€ bilanziert und wie in den Vorjahren geprägt durch die Finanzierungsverbindlichkeiten (Anleihen, Darlehen von Banken und anderen Kreditgebern) sowie durch Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht.

FINANZLAGE

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine Verminderung des Finanzmittelfonds um 7.336 T€. Zum Stichtag 31.12.2024 beträgt der Finanzmittelfonds - 9.615 T€ und besteht aus liquiden Mitteln in Form von Kassenbeständen und Bankguthaben in Höhe von 11.927 T€ sowie Kontokorrentinanspruchnahmen in Höhe von 21.542 T€. Mit dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (22.982 T€) und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (6.256 T€) konnte der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-36.574 T€) nicht gedeckt werden.

Die Liquiditätskennzahlen bewegen sich weiter auf einem geringen Niveau, insbesondere die Liquidität 2. Grades ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Zahlungsfähigkeit war – mit Unterstützung der Gesellschafterin – während des Geschäftsjahres sichergestellt. Vor dem Hintergrund der beachtlichen Investitionen, auch der kommenden Jahre, kommt der Liquiditätssteuerung ein hoher Stellenwert zu.

SONSTIGE LEISTUNGS- INDIKATOREN

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte der BHG-Konzern im Durchschnitt über 3.000 Mitarbeitende (inkl. Auszubildende) und bietet weiterhin Menschen in Hanau einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz. Neben zahlreichen Möglichkeiten der Weiterbildung kann in mehreren Gesellschaften eine fundierte Ausbildung in kaufmännischen und technischen Berufen erlangt werden. Die KHG bietet mit ihrem nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Ausbildungszentrum eine qualitativ hochwertige Ausbildung in Pflegeberufen.

Mobiles Arbeiten ist fester Bestandteil im Unternehmensalltag geworden und wird in vielen Teilen der Unternehmung genutzt.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Als Ausdruck der Verbundenheit mit der Stadt Hanau und ihren Bürgern unterstützt der BHG-Konzern Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die BHG ist in ihrem unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Als Holdinggesellschaft partizipiert sie an den Chancen und Risiken der Tochter- und Enkelgesellschaften. Die Ergebnisentwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns werden daher im Wesentlichen durch die Ergebnisse, Chancen und Risiken der einzelnen Konzerngesellschaften bestimmt. Ein aktives Risikomanagementsystem ist somit unerlässlich.

Der BHG-Konzern verfügt über ein seitens der Holding vorgegebenes Risikomanagementsystem. Der BHG-Konzern ist in seinem unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Mit dem Ziel, die Risiken zu begrenzen, ist ein Risikomanagementsystem eingerichtet worden. Die Gesellschaften identifizieren ihre Risiken, welche in Risikokategorien eingeteilt und anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet werden. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung wird der

BHG-Aufsichtsrat in seinen Sitzungen über die Gesamtlage des BHG-Konzerns informiert.

Als weiterer Bestandteil zur Sicherung der Unternehmenswerte besteht bei der BHG eine Konzernrevision. Diese führt im Wesentlichen Prozessprüfungen durch, die zur Sicherung des internen Kontrollsystems dienen und auf die Verbesserung wirtschaftlicher Geschäftsabläufe ausgerichtet sind.

Die Steuerstrategie des BHG-Konzerns basiert auf den Regelungen zu steuerlichen Organschaften. Sollten diese Konstrukte aufgrund rechtlicher Änderungen entfallen bzw. eine Einschränkung erfahren, ist mit einer negativen Ergebniswirkung zu rechnen.

Zur Sicherstellung der Liquidität ist es weiterhin unabdingbar, dass die Stadt Hanau mit jährlichen Zahlungen zum Verlustausgleich den BHG-Konzern stützt. Der bestehende Konsolidierungsvertrag zwischen der BHG und der Stadt Hanau soll diesen Risiken entgegenwirken. Die tatsächliche

Durchführung ist jedoch von einer Berücksichtigung entsprechender Beträge im städtischen Haushalt abhängig. Der Änderungshaushalt der Stadt Hanau für das Jahr 2025 enthält eine Zahlung in Höhe von 8.500 T€, die gemäß Begründung zum Ausgleich der Verluste von HSB, HBG und KHG verwendet werden soll. Die Auszahlung wird nach Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Darmstadt im 2. Halbjahr 2025 erwartet. Sofern die zuvor beschriebenen Sachverhalte eingehalten werden, ist der Fortbestand des Konzerns nach derzeitigem Kenntnisstand nicht gefährdet.

Bestehende Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern stellen die wesentlichen Schuldpositionen des Konzerns dar. Hierfür könnte infolge einer Erhöhung des Marktzinses ein grundsätzliches Finanzrisiko entstehen. Durch gezielte Steuerung der Zinsbindungsfristen wird versucht, das Zinsänderungsrisiko zu minimieren.

Die Inflation bewegt sich wieder in der Nähe des von der EZB gesetzten Zielwertes von ca. 2 Prozent. Grundsätzlich belasten Preissteigerungen, die nicht über Endpreise an Kunden weitergegeben werden können, die Ergebnissituation. Wesentliche Chancen und Risiken des BHG-Konzerns werden durch die großen Gesellschaften (KHG, SWH, HSB und BauGe) geprägt.

Im Berichtsjahr 2024 hat die SWH erneut mehrere unabhängige Gütesiegel für Kundenzufriedenheit und Servicequalität erhalten. Diese Auszeichnungen und die Umstellung auf ausschließlich klimaneutrale Strom-, Ökogas- und Wärmeprodukte zeigen die konsequente Ausrichtung an Kundenerwartungen und eröffnen die Möglichkeit, Kunden zu halten und insbesondere auch neue Kunden zu gewinnen. Das Produktangebot für Kunden mit Wunsch nach Nachhaltigkeit und Energieautonomie wird kontinuierlich geprüft und angepasst. Die wachsende Stadt Hanau und das regionale Umfeld bieten dafür sehr gute Voraussetzungen. Wesentliche Absatzrisiken der Gesellschaft liegen in der konjunkturellen sowie in der witterungsbedingten Entwicklung. Insbesondere der Faktor

Witterung hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Absatz und die Beschaffung von Strom, Erdgas, aber auch Wärme und ist durch die Gesellschaft nicht beeinflussbar. Diesen Risiken versucht die Gesellschaft mit entsprechenden Preisgestaltungen in den Kundenverträgen sowie smarten Beschaffungsstrategien zu begegnen.

Chancen und Risiken werden für alle deutschen Krankenhäuser durch eine schnelle und gezielte Umsetzung der Krankenhausreform bestimmt. Mittel- bis langfristig besteht durch die politischen Reformbestrebungen die Chance auf eine krisenfeste Krankenhausfinanzierung. Aktuell vorgesehen ist für die Umsetzung in den Kliniken eine Zeitschiene von bis zu 5 Jahren. Es muss für diesen zeitlichen Weg eine Überbrückungs- oder Zwischenfinanzierung für die mittlerweile mehr als 80 Prozent defizitären Krankenhäuser in Deutschland geben, um die Versorgungssicherheit in ganz Deutschland zu gewährleisten. Insofern muss eine Krankenhausreform auch eine wirtschaftliche Sicherung durch den Bund oder die Länder für eine eventuell noch länger andauernde Umsetzungsphase umfassen.

In der realistischen Annahme, dass das Klinikum Hanau für die Patientenversorgung, insbesondere durch die Notfallversorgung, ein unverzichtbarer Krankenhausstandort ist und bleibt, wird bei der entsprechenden Zuweisung von Leistungsgruppen auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein medizinisches Versorgungsspektrum auf höchstem Niveau für die Bürgerinnen und Bürger in und um Hanau sichergestellt werden können. Hierzu ist die KHG in engem Austausch mit der Stadt Hanau als Trägerin des Klinikums.

In den kommenden Jahren liegt bei der BauGe der Fokus, wie auch in den Vorjahren, weiter auf der Sanierung und Modernisierung der Liegenschaften, insbesondere unter energetischen Gesichtspunkten. Zudem werden die Leerstandswohnungen weiterhin konsequent in einen den aktuellen Bedürfnissen entsprechenden Zustand versetzt und somit die Leerstandsquote weiter gesenkt. Dadurch, dass ein Großteil der Liegenschaften zwischen 1945 und 1970 errichtet wurde und ein Großteil der Mietenden langjährig bei der Baugesellschaft wohnt, besteht nach wie vor flächendeckend ein hoher Bedarf an Modernisie-

rung, energetischer Optimierung und Barriere-Minimierung. Die Risiken für die Verwaltung und Bewirtschaftung des Wohnungsbestands sind als gering anzusehen. Der Wohnungsbestand erfreut sich einer qualifizierten Nachfrage, zudem ist nach wie vor eine gewisse Aufbruchsstimmung in Hanau zu spüren. Begünstigt wird die Entwicklung durch die zentrale Lage der Stadt Hanau im östlichen Rhein-Main-Gebiet. Durch die Entwicklung der Region können sich hier Chancen ergeben.

Vor dem Hintergrund steigender Aufwendungen stehen bei der HSB auch weiterhin Rationalisierung, Optimierung von Arbeitsprozessen und Anpassung von strukturellen und personellen Erfordernissen im Fokus. Allerdings bestehen hier recht enge Grenzen. Die Entwicklung der Dieselpreise ist ein schwer kalkulierbares Risiko und wird gemäß Marktpreisniveau in der Planung berücksichtigt. Sofern die zuvor beschriebenen Sachverhalte – insbesondere die Stützung durch die Stadt Hanau – eingehalten werden, ist der Fortbestand des Konzerns nach derzeitigem Kenntnisstand nicht gefährdet.

AUSBLICK

Die grundlegende Ausrichtung des BHG-Konzerns, die Fortentwicklung des wirtschaftlichen Konsolidierungsprozesses, wird weiterverfolgt. Um die zukünftigen Chancen optimal zu nutzen, steht weiterhin die finanzielle Stabilisierung der Gruppe im Vordergrund. Die Herausforderungen zur Sicherstellung steigen. Nicht nur das gestiegene Zinsniveau, sondern auch die Anforderungen an die Kapitaldienstfähigkeit sind zu bewältigen. Die Stadt Hanau steht in ihrer Rolle als Gesellschafterin unterstützend an der Seite der BHG.

Die nach wie vor bestehenden Folgen aus dem Ukraine-Konflikt sind in die Wirtschaftsplanungen der Konzerngesellschaften für das Geschäftsjahr 2025 eingeflossen. Nach aktuellem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass das zu erwartende Konzernergebnis für 2025 eingehalten werden kann. Dem kommt zugute, dass das Ergebnis aus den mittlerweile abgeschlossenen Tarifverhandlungen zum TVöD, welcher in den großen Gesellschaften zur Anwendung kommt, im Rahmen der im Wirtschaftsplan angesetzten Prämissen liegt.

Tarifsteigerungen und inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie aufgrund von Investitionen höhere Abschreibungen und Zinsen sind die wesentlichen Treiber der zukünftig zu erwartenden, steigenden Verluste dieser Gesellschaften. Mögliche zu realisierende Preissteigerungen werden bei Weitem die Kostensteigerungen nicht kompensieren können.

Die strukturellen Verluste aus HSB und HBG werden auch in 2025 maßgeblich das Konzernergebnis belasten. Auch die KHG plant mit einem zweistelligen Millionen-Verlust. Die Stadt Hanau hat in dem Änderungshaushalt 2025 erneut Mittel zum Verlustausgleich in Höhe von 8.500 T€ eingeplant. Diese werden jedoch nur zum Teil eine Kompensation erzielen. Somit ist mit steigenden Konzernverlusten zu rechnen.

Bei der Kundenentwicklung der SWH wird erwartet, die positive Entwicklung im Stromvertrieb weiter fortzusetzen und Rückgänge bei der Anzahl der Kunden, insbesondere im Erdgasvertrieb, aufgrund des steigenden Wettbewerbs zu vermeiden. Zusätzlich ist weiterhin mit Energie-

einsparmaßnahmen der Kunden zu rechnen. Die Temperaturentwicklung und der Gaseinsatz für die Heizwerke haben einen signifikanten Einfluss auf die Gesamtabsatzmenge des Erdgases. Im Geschäftsfeld Dezentrale Energie wird ein Anstieg der Kundenanzahl und daraus resultierend des Wärmeabsatzes erwartet. Dies begründet sich insbesondere aus den geplanten Inbetriebnahmen der akquirierten Nahwärmeprojekte sowie dem prognostizierten Anschluss neuer Fernwärmekunden aufgrund der kommunalen Wärmeplanung. Die Fernwärmeversorgung durch das Kraftwerk Staudinger endete planmäßig zum Ende des 1. Quartals 2024. Die zukünftige Wärmeversorgung in Hanau wird aktuell mit dem Bau eines neuen Kraftwerks, das auch Wasserstoff verarbeiten kann und perspektivisch mit einer industriellen Wärmepumpe ausgestattet werden soll, durch die Gesellschaft Gemeinschaftskraftwerk Hanau GmbH & Co. KG gemeinsam mit dem strategischen Partner und Gesellschafter Mainova Aktiengesellschaft umgesetzt. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2025 geplant.

Die DKG und die deutschen Krankenhäuser bekennen sich zu den bis dato vereinbarten Eckpunkten der geplanten Krankenhausreform. Dazu gehören auch ein grundsätzlich notwendiger Strukturwandel mit einer noch stärkeren Konzentration komplexer Leistungen sowie Standortfusionen mit mehr ambulanter Patientenversorgung an den Krankenhäusern und einer Etablierung von Gesundheitszentren. Die Sicherung der wohnortnahen Grundversorgung muss sektorenübergreifend ausgebaut werden. Eine personalentlastende Entbürokratisierung, auch durch Digitalisierungsfortschritt, ist schon lange Forderung fast aller Systemteilnehmer und würde das deutsche Gesundheitssystem ganzheitlich attraktiver machen. Teile des Fachkräftemangels könnten damit wahrscheinlich reduziert werden. Es ist nun an der Politik, die Punkte geordnet voranzubringen. Dabei müssen sich Bund und Länder einig werden, wie Zuständigkeiten und Entscheidungen verteilt werden.

In den kommenden Jahren wird in der BauGe mit einer Umsatzsteigerung aus der Hausbewirtschaftung gerechnet. Dies beruht hauptsächlich

auf den festgesetzten und geplanten Mieterhöhungen sowie den Neuvermietungen. Die Betreuungstätigkeit fokussiert sich zukünftig auf die Fremdverwaltung städtischer Immobilien. Es wird ein steigender Aufwand für Betriebs- und Heizkosten erwartet. Dieser wird im Folgejahr über die Nebenkostenabrechnung an die Mietenden weitergegeben. Die im jeweiligen Jahr anfallenden Kosten werden über die Bestandsveränderungen abgebildet.

Im Rahmen der Quartalsberichterstattung werden die Entwicklungen in den einzelnen Gesellschaften sorgfältig beobachtet und mit den Unternehmensverantwortlichen besprochen und abgestimmt.

AKTIVA	2024 in €	2023 in €
A. Anlagevermögen	640.741.695,11	601.818.059,97
B. Umlaufvermögen	112.629.151,05	117.362.168,77
C. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	231.489,23	309.323,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.991.574,83	2.621.756,29
Aktiva	756.593.910,22	722.111.308,93

PASSIVA	2024 in €	2023 in €
A. Eigenkapital	81.393.932,47	79.161.761,51
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	120.960.612,44	95.812.251,51
C. Rückstellungen	78.445.608,42	70.952.866,91
D. Verbindlichkeiten	467.450.662,23	466.688.325,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.343.094,66	9.496.103,97
Passiva	756.593.910,22	722.111.308,93

*Der vollständige Konzernabschluss ist nach Offenlegung im elektronischen Unternehmensregister abrufbar.

**KENNZAHLEN:
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2024 in €	2023 in €
Umsatzerlöse	470.649.892,22	471.794.034,18
Übrige betriebliche Erträge	40.077.643,55	30.628.570,32
Gesamtleistung	510.727.535,77	502.422.604,50
Materialaufwand	-206.251.314,57	-235.883.944,25
Personalaufwand	-194.943.953,62	-180.480.635,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67.366.103,21	-58.699.316,36
EBITDA	38.430.216,09	24.258.484,38
Abschreibungen	-33.789.661,23	-30.417.025,02
EBIT	4.640.554,86	-6.158.540,64
Finanzergebnis	-7.496.022,13	-7.939.677,91
Steuern	-2.828.723,60	-2.583.934,75
Konzernjahresergebnis	-5.684.190,87	-16.682.153,30
Verlustvortrag	0,00	0,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage	5.684.190,87	32.162.930,28
Einstellung (-) in den/Entnahme (+) aus dem Sonderposten aus Konsolidierungsbuchungen	0,00	-15.480.776,98
Konzernbilanzgewinn	0,00	0,00

AUFSICHTSRATSVORSITZ



Claus Kaminsky
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Berthold Leinweber
Verdi-Bezirksgeschäftsführer
Main-Kinzig-Osthessen,
1. stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Dr. Maximilian Bieri
Bürgermeister und
2. stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates

GESCHÄFTSFÜHRER



Markus Menzen
Geschäftsführer

Der Aufsichtsrat der Konzern-Muttergesellschaft setzte sich 2024 wie folgt zusammen:

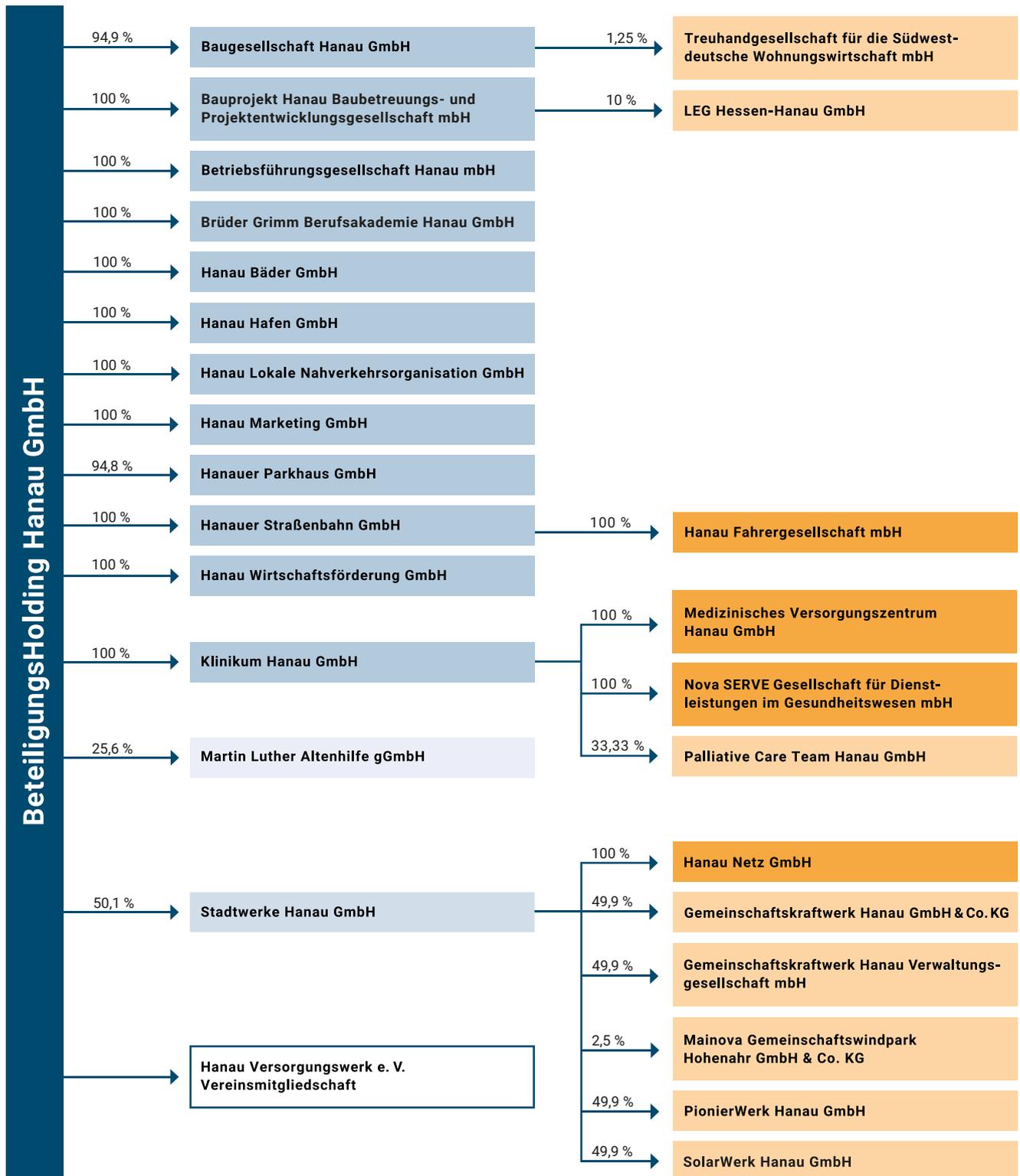
Claus Kaminsky
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Oberbürgermeister Stadt Hanau

Berthold Leinweber
(1. stellvertretender Vorsitzender)
Verdi-Bezirksgeschäftsführer
Main-Kinzig-Osthessen

Dr. Maximilian Bieri
(2. stellvertretender Vorsitzender)
Bürgermeister Stadt Hanau

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN: KONZERN-MUTTERGESELLSCHAFT

Sven Bergmann	Fachkrankenfleger
Jochen Dohn	Mitarbeiter von Landtagsabgeordneten
Isabell Hemsley	Stadträtin Stadt Hanau
Eva-Maria Herget	Krankenschwester (bis 30.09.2024)
Britt Jacobs	Fachkrankenschwester (ab 01.10.2024)
Natalie Jopen	Gewerkschaftssekretärin
Katrin Lotz	Kaufmännische Angestellte
Stefan Portz	Leiter Finanzen (ab 02.01.2025)
Pascal Reddig	Mitglied des Bundestages
Oliver Rehbein	Verwaltungsangestellter
Hilke Sauthof-Schäfer	Gewerkschaftssekretärin
Manfred Schiller	Busfahrer
Jens Schreiter	Leiter IT (bis 31.10.2024)
Ute Schwarzenberger	Personalleiterin
Henrik Statz	Geschäftsführer
Thomas Straub	Technischer Angestellter
Stefan Weiß	Theologe
Dagmar Wolf	Freigestellte stv. Betriebsratsvorsitzende
Cerstin Zeizinger	Referentin Digitalisierung & IT



■ Verbundenes Unternehmen »direkt«
■ Beteiligung »direkt«

■ Verbundenes Unternehmen »indirekt«
■ Beteiligung »indirekt«

IMPRESSUM

BeteiligungsHolding Hanau GmbH

Hessen-Homburg-Platz 5
63452 Hanau
T 06181 3000-0
info@bhg-hanau.de
www.bhg-hanau.de

Redaktion

Moritz Göbel, Dominik Kuhn,
Stefan Portz, Kirsten Seifahrt
(alle BeteiligungsHolding Hanau GmbH)

Konzeption und Gestaltung

Ballcom Digital Public Relations
www.ballcom.de

